

Odervorland- Kurier

Nr. 1

Ausgabe Juni 2005

8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 147

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Juni 2005

6/13. Jahrgang

Mach mit- Mach´s nach- Mach´s besser!

... kennen Sie das noch? Wir hatten ihn bei uns- Adi. Er kam am 12.04.05 zu uns in die Turnhalle. Und da hieß es nicht nur in sportlicher Hinsicht: Mach mit..., sondern der Aufruf bezog sich auch auf den Umweltschutz. Unter diesem Motto traten 3 Mannschaften der Schule an die



Startlinie und versuchten so schnell wie möglich, Müll in ein entsprechendes Behältnis zu sortieren. Die „Sortiermaschine“ lief dabei aber nicht ganz fehlerfrei. Da landete doch tatsächlich ein Tetra- Pak in der Papiertüte. Hier werden wir natürlich im Unterricht mehr dazu lernen müssen. Einen kurzen Einblick in die Mülltrennung bekamen bereits die 2. und 3. Klassen durch Frau Wieland von der KWU Fürstenwalde und die 6. Klassen mit dem Besuch bei Clean- Away auf der Deponie. Außerdem konnten die Mannschaften Briesen, Deutschland und Europa in weiteren verschiedenen Staffeln Schnelligkeit

und ihr Geschick zeigen. Bei den Wettkämpfen wurden Punkte vergeben. Einige Punkte durften sogar unsere Lehrer und Frau Ballhorn erkegeln. Das war gar nicht so einfach mit dem großen Medi-

APOTHEKE  **am Markt**
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... **Arzneimittel und mehr!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^G_m
  **NORD** ^b_H

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• **Neu- und Gebrauchtwagen** • **VW Nutzfahrzeuge**
• **Service** • **Karosserie** • **Auto-Lackiererei**
• **Auto-Vermietung** • **Unfallersatzfahrzeuge**

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Die Portas-Decken-Renovierung



Der Renovierer Nr. 1

PORTAS®

- Fachbetrieb Sven Mickisch -
Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz
Tel.: (033653) 4 66 20

Diese Lösung wird Sie überraschen!

Diese Vorteile werden Sie überzeugen:

- Einbau in nur einem Tag
- Sie müssen Ihre Decke nie mehr streichen
- Kein Herausreißen der vorhandenen Decke
- Montage ohne Dreck und Lärm
- Kein Ausräumen der Zimmer notwendig
- Beleuchtung nach Ihren Wünschen
- Viele Farben und Oberflächen
- Für Allergiker geeignet
- Fugen- und staubfrei
- Auch für Feuchträume geeignet
- B1 schwerentflammbar nach DIN 4102

Haus Katharinensee

www.haus-katharinensee.de



Bahnstraße 56
15299 Müllrose
Tel.: 033606 85530

Pension - Gasthaus - Tagungszentrum

- 16 gemütliche Zimmer mit Seeblick
- ruhige Lage, direkt am See
- Gasthaus mit Wintergarten und Terrasse
- Badestrand mit Liegewiese
- Grillhäuschen
- Sauna
- Bootsverleih / Fahrradverleih



**Jetzt ist Rhabarber-, Spargel- und Erdbeersaison.
Schauen Sie doch mal vorbei!**

zinball. Mancher rollte auch daneben. Zum Schluss ging die Deutschland- Mannschaft als Sieger nach Hause. Zwischendurch zeigte das Publikum, dazu gehörte auch eine Gruppe der Kita Briesen, was es mit Hulahop- Reifen kann. Für die Besten gab es kleine Preise, die die KWU- Fürstenwalde sponserte.

Das war ein schöner Höhepunkt in unserem Schulleben. Unser ganz besonderer Dank gilt dem Amt Odervorland und der KWU Fürstenwalde, mit deren finanziellen Unterstützung das erst möglich wurde!!!

Die Schüler/Innen der Schule Briesen

Lehrertreffen im Gasthaus "Am Rehhagen"

Alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer der Schule Briesen, die vor 1990 dem Lehrerkollegium angehörten bzw. noch im Dienst sind, treffen sich am Donnerstag, dem 16. Juni, um 15:30 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeerunde in der o.g. Gaststätte.

D. Angerhöfer

Exklusiv für Allianz Kunden: Tanken auf Kosten der Bank.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Für Autofahrer mit privater Allianz Kfz.Versicherung gibt es jetzt exklusiv beim Allianz Fachmann die Dresdner Kreditkarte mit Tankbonus. 1 % Rückvergütung* auf alles, was Sie an der Tankstelle mit dieser Karte bezahlen. Hoffentlich Allianz.

* Maximaler Erstattungsbetrag 50 EUR pro Jahr bei bestehender Kfz-Versicherung

Allianz

Kopierpapier A4 1000 Bg. 6,27 €

A3 1000 Bg. 11,72 € incl. MwSt.

SCHLAUBETAL DRUCK 15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1
Tel.: (03 36 06) 7 02 99 · Fax: 7 02 97
Kühl OHG & Verlag

FAHRDIENST - BOJE

Kleinbusfahrten und Reiseagentur

☞ Krankenfahrten für alle Kassen
u.a. zur Dialyse, Bestrahlung,
Reha-Klinik & Chemotherapie

☞ Kururlaub an der poln. Ostsee,
Katalog gratis anfordern!
☞ Flughafentransfer, Familienfeiern u.v.m.

Ihr preisgünstiger Transfer für jeden Anlass bis zu 8 Personen

Marcel Boje · 15295 Br.-Finkenheerd · ☎ (033609) 7 22 44 · Fax: 7 23 55
www.fahrdienst-boje.de

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Juni: 1.-2. schön. 3.-9. Regen. 10.-12. frühe Nebel und schöne Tage. 13.-22. Regenwetter. 23. wieder schön, doch kommt noch zum Tagesende Donner und Regen. 24.-30. herrliche, schöne Zeit und herrliche Wein- und Weizenblüte.



80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf

Die freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf feiert am 11. Juni 2005 ihr 80jähriges Jubiläum und lädt Jung und Alt ab 10:00 Uhr auf dem Dorfplatz ein.

- * FEUERWEHRDREHLEITER
- * FEUERWEHRSPASSWETTKAMPF
- * FÜR ESSEN UND TRINKEN IST GESORGT
- * EWE-GASBRANDVORFÜHRUNG

Holger Wenzel
Leiter FFW

Ab 21:00 Uhr ist
Tanz im Festzelt



Alle die nicht da waren, haben etwas verpasst - 10 Jahre Sporthalle im „Amt Odervorland“

Wie schnell doch die Zeit vergeht, 10 Jahre ist sie nun schon alt, unsere 1995 eingeweihte Sporthalle. Die große Jubiläumsfeier fand am 29. und 30. April statt.

Los ging's am Freitagabend mit einem Hallenvolleyballturnier für Jung und Alt, Kids trafen sich mit ihren Eltern und Großeltern zum bunten Luftballonumzug durch Briesen, von den Kita-Erziehern und der FFW Briesen begleitet wurde.



Sveni's bunt geschmücktes Musikmobil gab einen lustigen Marschtakt an. Beim anschließenden Lagerfeuer und Knüppelkuchenbacken, Grillen und Bierchen für die Großen klang der Abend aus.

Weiter ging's am Samstag mit dem Startschuss zur „Meile für Toleranz“. 60 Läufer und Läuferinnen aus den verschiedensten Sportvereinen und kommunalpolitischer Ebene nahmen am Lauf teil. Die ca. 2,5 km Strecke wurde vom FV Blau-Weiß Briesen gut präpariert, so dass jeder Sportler wohl erhalten das Ziel erreichen konnte.



Ab 13:00 Uhr begann das lustige Treiben auf dem Schulhof. Das früh sommerlich warme und sonnige Wetter lockte viele heraus, um die verschiedensten Aktivitäten zu nutzen – da waren die Bastelstraßen der AWO-Kita Briesen und der Schule Briesen, die Präsentation der FFW Briesen, der Angelverein Briesen e.V. mit seinem Angebot, der Schachverein Briesen e.V.,



das Forsthaus an der Spree, Kinderreiten mit dem Reitverein Briesen e.V., zwei Hüpfburgen und die leckeren Kuchen am Kuchenbasar der Frauen des Briesener Volleyballvereins 66 e.V.

Ein Highlight war unumstritten das e.dis Tourmobil. Im 3er-Team spielten Teilnehmer aus den verschiedensten Vereinen und Institutionen des Amtes Odervorland um den Tagessieg und Energiepunkte. Den Tagessieg, der mit 200,00 € prämiert wurde, errang ein Team des Traditionsvereins Petersdorf e.V..



Begleitet durch den Moderator Udo Sicker vom BB Radio begann um 14:00 Uhr das Programm in der Sporthalle, zu dem der Amtsdirektor Peter Stumm Gäste aus der polnischen Partnergemeinde Lubiszyn (Kommunalpolitiker und Vorschulkinder), den Landrat M. Zalenga, dem Bundestagsabgeordneten J. Vogelsänger, den Vizepräsident des Landessportbundes E. Vetter begrüßen durfte.



Ein buntgemischtes Programm begeisterte alle Zuschauer auf den vollbesetzten Rängen: der Briesener Chor, Kinder der Schule und der AWO-Kita Briesen mit ihren polnischen Gästen aus der Vorschule in Lubiszyn, die F-Junioren des FV Blau-Weiß Briesen und SV Rot-Weiß Petersdorf, die Minihandballerinnen der Schulen Briesen und Booßen, die

Pantomimenspieler des Angelvereins Briesen e.V., die Steppaerobic der Damen des KSV Jacobsdorf, OT Pillgram e.V., die Turner des TuS Klingetal, die Turniertänzer des LTV Brandenburg und der Pop-Chor der Musikschule Fürstenwalde. In der alten Turnhalle zeigte die AG „Schwarzlichttheater“ der Schule in einer Aufführung ihr Können. Eine interessante Videodokumentation, beginnend vom Richtfest 1994, der Einweihungsfeier 1995 bis hin zur 5-jährigen Jubiläumsfeier, wurde im Foyer der Sporthalle per Großbildschirm präsentiert. Sie wurde in liebevoller Kleinarbeit durch Herrn Wolfgang Franzek erstellt. So manch einer erkannte sich kaum wieder und stand schmunzelnd davor.



Regionales



Wer das Tanzbein schwingen oder einfach nur zuhören wollte, kam am Abend bei der Rockparty mit der Band „Burning-Beats“ und der „Magma Disco“ voll auf seine Kosten. Bis zum frühen Morgen fand mit Tanz und Spaß unsere Jubiläumsparty – 10 Jahre Sporthalle „Odevorland“ ihren Ausklang.

Rückblickend gesagt, dieses schöne Fest konnte nur durch viele helfende Köpfe und Hände, von der Vorbereitung bis hin zur Durchführung und den Aufräumarbeiten, gelingen.

Unser Dank gilt:

- der Reinigungsfirma Jörg Appelt – Sponsor des Fahrzeuges für die Mobildisco
- der Allianzvertretung Thomas Reichert – Sponsor einer Hüpfburg
- dem fliegenden Fotograf und Filmer Wolfgang Franzek
- Eis-Alex aus Golzow – spendierte das Eis für die polnischen Gastkinder
- Roland Kitzrow – lieferte die Knüppelkuchenbackstöcke
- dem CDU-Amtsverband Odevorland – stellte mit seiner Tombola Preise in Wert von 150,00 € zur Verfügung, der Erlös in Höhe von 250,00 € soll ausschließlich für die Jugendarbeit der Gemeinde Briesen eingesetzt werden
- allen beteiligten Vereinen und Institutionen
- der EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA Mittlere Oder e.V.
- dem Putz- und Aufräumkommando
- der Fleischerei Dietmar Obenhaupt, den Gastwirten Mike Fischer und Rudolf Klinke mit ihren Teams



Peter Stamm
Amtdirektor



VERANSTALTUNGSKALENDER

Jun 2005

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233

Die Linden-Apotheke ist im Monat März von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 4.6.; 17.06.; 30.06.05

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:
 05.06.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 26.06.05 14:00 Uhr Goldene Konfirmation/Gemeindefest

Berkenbrück
 08.05.05 10:30 Uhr Gottesdienst
 17.05.05 18:00 Uhr Bibelstunde
 22.05.05 09:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:
 05.06.05 14.00 Uhr Dorfkirchentag
 12.06.05 14.00 Uhr Goldene Konfirmation in Biegen
 26.06.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 01.06.05 14.00 Uhr Frauenkreis

Biegen:
 05.06.05 14.00 Uhr Dorfkirchentag in Briesen
 12.06.05 14.00 Uhr Goldene Konfirmation
 19.06.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 09.06.05 14.00 Uhr Frauenkreis

Falkenberg:
 08.05.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 10.05.05 18:00 Uhr Frauenhilfe
 16.05.05 09:00 Uhr zentraler Pfingstgottesdienst

Jacobsdorf:
 05.06.05 14.00 Uhr Dorfkirchentag in Briesen
 12.06.05 14.00 Uhr Goldene Konfirmation in Biegen
 26.06.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 02.06.05 14.00 Uhr Frauenkreis
 17.06.05 19.00 Uhr Kreis junger Frauen

Petersdorf:
 26.06.05 09:00 Uhr Gottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Pillgram:
 05.06.05 14.00 Uhr Dorfkirchentag in Briesen
 12.06.05 14.00 Uhr Goldene Konfirmation
 19.06.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 03.06.05 14.00 Uhr Frauenkreis

Sieversdorf:
 05.06.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 12.06.05 10:00 Uhr Taufgottesdienst

Wilmersdorf:
 19.06.05 10:30 Uhr Gottesdienst

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

Auswertung Tischtennis – Frühjahrsturnier 2005 des TTC Jacobsdorf e.V.

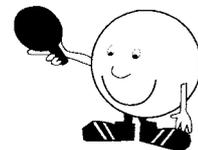
Am 24.04.2005 fand unser drittes öffentliches Frühjahrsturnier statt. In getrennten Gruppen kämpften 9 Jugendliche und 6 Erwachsene um die begehrten Pokale. Denkbar knapp waren die Endergebnisse bei der Jugend. Die drei Erstplatzierten verfügten in der Endrunde über die gleiche Punktzahl. Nur das Satzverhältnis entschied zugunsten von Jeremy Gasche. Erfreulich war weiterhin, dass neben den 6 Vereinsmitgliedern auch 3 Nichtaktive an dem Turnier teilnahmen. Dabei erzielte Marcus Archut einen beachtlichen 4. Platz. Für das nächste Jahr gibt es einige Überlegungen zur Verbesserung des öffentlichen Charakters dieses Turniers. So ist es denkbar, dass es ein reines Jugendturnier wird, sowie getrennte Wertungen für Aktive und Nichtaktive.

Gratulation den diesjährigen Siegern:

Jugendliche	Erwachsene
1. Jeremy Gasche	1. Sigrun Neumann
2. Paul Hofmann	2. Daniela Heinrich
3. Sebastian Anke	3. Willi Schubert
4. Marcus Archut	4. Udo Barsch

Bernd Lange, Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

TTC Jacobsdorf e.V.



Gelber Sack

16.06.05
 Berkenbrück

24.06.05
 Alt Madlitz, Falkenberg,
 Wilmersdorf

10.06.05
 Biegen, Briesen,
 Jacobsdorf, Petersdorf,
 Pillgram, Sieversdorf

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am
 Dienstag, d. 07.06.05 in Madlitz-Wilmersdorf
 Donnerstag, d. 09.06.05 in Briesen (Mark)
 Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 21.06.2005 von 16:00 bis 18:00 Uhr Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.

AMTSAUSSCHUSSSITZUNG

Voraussichtlich findet am Montag, den 20.06.2005 die nächste Amtsausschusssitzung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwischen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 04.06.2005 75 Jahre Feuerwehr Alt Madlitz
- 11.06.2005 80 Jahre Feuerwehr Jacobsdorf
- 18.06.2005 Sportfest des SV Rot- Weiß Petersdorf
- 18.06.2005 Dorffest Ortsteil Falkenberg
- 25.06.2005 Sommerfest Briesen
- 08.07./09.07.2005 Strandfest Berkenbrück
- 20.08.2005 Dorffest, OT Biegen
- 20.08.2005 Erntefest Ortsteil Petersdorf
- 27.08.2005 Dorffest Ortsteil Pillgram
- 23.09./24.09.2005 Oktoberfest im OT Jacobsdorf
- 04.12.2005 Weihnachtskonzert des Briesener Chores in der Kirche Briesen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 17.12.2005 Weihnachtsmarkt Briesen

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unserer Region auf, der Amtsverwaltung geplante Vorhaben für das Jahr 2005 zu melden, damit der Veranstaltungskalender weiter vervollständigt werden kann. Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtwehrführer

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**ACHTUNG - ÄNDERUNGEN ab 01.01.2005!**

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG
 e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99
 Zentrale 897-0

Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
Schulsozialarbeiterin	Frau Bruhn	596 72
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
Liegenschaften	Frau Schütte	897-45
Sozialamt		

AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück-	033634/277
Kita "Kinderrabat", Briesen-	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Gratulation der Geburtstagskinder

Der Vorstand der Volkssolidarität OG Alt Madlitz möchte auf diesem Wege unsere Mitglieder Frau Irmtraud Heinicke, Frau Ilse Grabe und Frau Bianka Patzelt zum Geburtstag recht herzlich gratulieren.

Gleichzeitig gratulieren wir auch unsere Einwohner der Gemeinde Madlitz, Wilmersdorf und Falkenberg zum neuen Lebensjahr. Wir wünschen allen Geburtstagskinder Gesundheit und eine schöne Feier im Kreise Ihrer Lieben.

Einladung zur Seniorenwoche

Der Vorstand der Volkssolidarität OG Alt Madlitz und der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland ladet alle Bürger die Lust und Laune haben am Samstag, dem 18. Juni 2005 ab 14.30 Uhr in Alt Madlitz Gemeindezentrum zur Seniorenwoche recht herzlich ein. Eintritt: 1 €

Programm:

Gemeinsam werden wir Kaffee trinken. Ab 15.00 Uhr dann Musik und Tanz. Eine Modenschau die Modelle werden von den Senioren selbst vorgestellt. Ab ca. 16.00 Uhr Tanzgruppe aus Lebus.

Bücherstübchen von der VS Frankfurt (Oder), ein Informationsstand für Nothilfelefon

ab 17.00 Uhr wird dann gegrillt

Vorstand der VS und Seniorenbeirat

Zur dritten informativen Radwanderung hatte der Freundeskreis Ortschronik – Briesen am 8. Mai eingeladen.

Früh regnete es stark. Am Treffpunkt standen, 14 der Witterung entsprechend gekleidete radsportbegeisterte Briesener. Zum Fahrtbeginn hörte es auf zu regnen. Unterwegs erinnerten nur noch große Pfüthen an den



GEBURTSTAGE MONAT JUNI



OT Alt Madlitz:

Frau Ilse Grabe zum 85.
Herr Jakob Anner zum 71.

Berkenbrück:

Frau Edith Kersten zum 83.
Herr Franz Königsmann zum 79.
Herr Fritz Moritz zum 77.
Frau Gertrud Batsch zum 76.
Herr Günter Hähn zum 75.
Frau Waltraud Schaal zum 75.
Herr Heinz Krüger zum 74.
Herr Günter Härtel zum 73.
Herr Gerhard Kunow zum 73.
Herr Heinz Potpor zum 70.

OT Biegen:

Frau Edith Zühlke zum 92.
Herr Günter Kühl zum 76.
Frau Christine Meidel zum 72.
Frau Regina Schiemann zum 71.
Herr Kurt Kalisch zum 70.

Briesen (Mark):

Frau Natalie Wolter zum 95.
Frau Dora Lassan zum 84.
Herr Paul Schütz zum 82.
Herr Günter Czernik zum 79.
Herr Werner Schramm zum 79.
Herr Rudi Steinkraus zum 77.
Frau Sieglinde Burjack zum 76.
Herr Kurt Noske zum 76.
Frau Hannelore Freudenberg zum 75.
Frau Lieselotte Bandte zum 74.
Herr Helmut Müller zum 73.
Frau Charlotte Schön zum 73.
Frau Erika Schulz zum 71.

OT Falkenberg:

Frau Johanna Gasa zum 79.

OT Jacobsdorf:

Frau Helene Jakubik zum 81.
Frau Johanna Horn zum 77.
Herr Eduard Maczewski zum 77.
Frau Charlotte Schumann zum 77.
Frau Brigitte Schirrmeister zum 70.

OT Petersdorf:

Herr Giesbert Reschke zum 76.
Frau Elli Gebauer zum 71.

OT Pillgram:

Frau Margarete Block zum 90.
Frau Meta Gersdorf zum 88.
Herr Konrad Bauer zum 82.
Frau Hildegard Stebner zum 78.
Herr Wilhelm Molter zum 75.
Frau Ingrid Breitzkreutz zum 73.

OT Sieversdorf:

Frau Erika Pörschke zum 76.
Frau Erna Pohl zum 71.

OT Wilmersdorf:

Herr Heinz Fröhlich zum 77.
Frau Ruth Fröhlich zum 73.

Regen. Wolfgang Franzek war mit Landkarten ausgerüstet, auf denen man den Kanalverlauf des Oder-Spree-Kanals vor – und nach der Kanalbegradigung Anfang der 1960er Jahre erkennen konnte. Von ihm hörten wir auch viel Wissenswertes über die Umgebung der im Krieg zerstörten



Sandfurtbrücke. Bei unseren älteren Teilnehmern wurden traurige Erinnerungen über die Kriegseignisse an diesem Ort wach.

24 km lang war unsere Radtour. Wir freuen und schon auf die nächste Fahrt.

Im Namen der Teilnehmer
Brigitte Maaß

Fußball

Spreeliga

04.06.05 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FSV Union Fürstenwalde II

04.06.05 12:45 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - SG Rauen 1951

11.06.05 12:45 Uhr

SG Grün-Weiß Lindenberg 1931 - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

11.06.05 12:45 Uhr

FSV Union Fürstenwalde II - SV Rot-Weiß Petersdorf

AK 35

12.06.05 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß Briesen - SG Hangelsberg

12.06.05 10:00 Uhr

FSV Preußen Bad Saarow - SV Rot-Weiß Petersdorf

Landesliga Nord

04.06.05 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Zehdenick 1920

11.06.05 15:00 Uhr

SV Kloster Lehnin - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Spre-Oder-Neiße, A-Junioren

05.06.05 11:30 Uhr

Markendorfer SV - FV Blau-Weiß 90 Briesen

12.06.05 11:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - Aufbau Eisenhüttenstadt

19.06.05 11:30 Uhr

SG Wiesenau - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Spre-Oder-Neiße, C-Junioren

04.06.05 09:30 Uhr

Neuzeller SV - FV Blau-Weiß 90 Briesen

11.06.05 09:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Germania Storkow

Spre-Oder-Neiße, D-Junioren

05.06.05 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - Preußen Frankfurt/O.

11.06.05 09:30 Uhr

Post Frankfurt - FV Blau-Weiß 90 Briesen

19.06.05 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 09 Briesen - Finkenheerd II

Sport = Mord?

Nein – ganz im Gegenteil – pure Lebensfreunde, Bewegung, richtige Atmung, Rhythmus im Tanz – sogar "Holzmichel" begleitet uns. Und anstrengend? – In Maßen. Da passt Christel Vorwerk schon auf, dass wir uns nicht übernehmen. Wir sind überhaupt sehr dankbar, dass Christel den geheimen Wunsch vieler Sportfreunde seit Januar dieses Jahres erfüllt und die insgesamt 11 bis 13 Weiblein und Männlein (1) mit viel Engagement anleitet. Verschiedene Tees kocht sie sogar für uns, denn viel Trinken ist Lebensnotwendig! Gymnastikbälle und Bänder sowie Holzstäbe werden in die Übungen mit einbezogen. Wer



Bestattungshaus Möse

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (033603) 30 36
Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr
Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr
Tel. (03 36 03) 30 36 · Tel. (01 71) 2 15 85 00

**Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll
an uns.**

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen,
Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche,
Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von
musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde,
Gruftaushebungen und Trägerleistungen,
Trauerdrucksachen sowie
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Vereinbarung Anzeige

diese und jene Übung nicht mitmachen kann, darf sich auf dem Heimtrainer probieren. Die Gruppe von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr ist stärker besetzt als die Abendgruppe um 19:00 Uhr. Wer also interessiert ist, sei Montags herzlich willkommen! Auch Mutis mit Kindern können mitmachen, denn Bürgermeisters Töchterlein (Franzi) ahmt mit Begeisterung unsere Verrenkungen nach! Fahrradtouren und Wanderungen stehen übrigens auch auf dem Programm, immer in Abwechslung, damit ja nichts eintönig wird. Wer kennt schon alle Schleichwege um Demnitz herum oder wer war in diesem Jahr schon im Heinersdorfer Tiergehege? Na, wir mit dem Fahrrad! Also mitmachen lohnt sich – schon wegen des leckeren Tees!

Ilonka Marowski



www.Computer-Kurth.de

der wahrscheinlich günstigste
Computerservice in Ihrer Nähe.

Und das Beste:

„Ob Sie bezahlen liegt in Ihrer Hand!
Wir würfeln um meine Arbeitsleistung.“



Tel.: **03 36 06 / 7 77 30**

Mobil: **01 73 / 8 55 90**

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandtschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Schöne Augenblicke „konserviert“

Blühende Rapsfelder in der Oderregion, zerklüftete Fjorde, klappernde Störche oder wasserumspülte Steine - jedem der Fotos ist der spezielle Blick für das Besondere im Alltäglichen anzumerken. Insgesamt rund 80 Motive unter dem Motto „Impressionen aus Norwegen und Brandenburg“ sind ab dem Himmelfahrtstag im Kunstspeicher an der B 167 in Friedersdorf zu sehen. Aufgenommen wurden die Farb- und Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Patrick Pleul und Michael Uy. Der Sieversdorfer Patrick Pleul hat sein Hobby zum Beruf gemacht, war viele Jahre bei der „Märkischen Oderzeitung“ und ist jetzt für die Nachrichtagentur dpa als Bildjournalist tätig. Auch der Jacobsdorfer Michael Uy,



der als selbstständiger Maler arbeitet, hat die Kamera stets dabei - für ihn ist das Fotografieren geliebtes Hobby. In der schönen Oderregion wurden die meisten Aufnahmen der beiden pas-



sionierten Fotografen „geschossen“. Die vielfältigen Fotos aus Skandinavien entstanden bei einer gemeinsamen Norwegen-Tour der beiden im Herbst 2004. Zu sehen ist die gemeinsame Ausstellung im Kunstspeicher noch bis zum 26. Juni zu sehen.

Patrick Pleul

30. Dorfkirchentag in Briesen am 5. Juni 2005

Der diesjährige Dorfkirchentag Biegen-Jacobsdorf beginnt am 05.06.05 um 14.00 Uhr mit dem Gottesdienst. Die Predigt wird unsere neue Generalsuperintendentin Heilgard Asmus vom Sprengel der Generalsuperintendentur Cottbus halten. Musikalisch werden wir begleitet vom Quartett Hardt (Frankfurt/Oder), vom Biegen-Falkenhagener Bläserchor, unserer Organistin Frau Hecke und unserem Gemischten Chor Briesen.

Unter Anleitung unserer Katechetin Christel Stawenow wird es einige Überraschungen für kleine und große Kinder mit basteln und spielen geben. Auch ein echter Märchenerzähler wird erwartet. Verschiedene Stände werden neugierig machen. Hinter den Ständen sehen wir dann den Kreativzirkel Briesen, Frau Schickram aus Jacobsdorf, die Lukas-Buchhandlung Frankfurt (O) und die Gronefelder Werkstätten aus Frankfurt (O). Alle Stände haben ansprechende Sortimente, die zum Stöbern und Kaufen einladen. Gäste aus unserer Partnergemeinde Köln-Höhenhaus haben ihr Kommen mit ihrem Pfarrer Kurt Eschert angekündigt. Es wird selbstgebackenen Kuchen, frisch zubereiteter Kaffee und Tee sowie kühle Getränke geben. Der Gottesdienst ist in unserer Kirche und anschließend sind wir vor unserem Gemeindehaus auf dem Grundstück Lindenstraße 4, wofür wir schon jetzt Herrn Rene Noske danken.

Es sind alle herzlich eingeladen mit uns den 30. Dorfkirchentag zu feiern.

Gemeindekirchenrat
Petra Gebauer

Gemeindeausflug „Auf den Spuren Paul Gerhards“

Am Freitag, dem 29. April 05 trafen sich die Frauen der Evangelischen Frauenkreise Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram zu einer gemeinsamen Fahrt in den Spreewald. Von Frau Tiersch aus Jacobsdorf war alles gut organisiert, starteten wir in einen schönen Frühlingstag. Während der Fahrt las uns der Pfarrer aus Fontanes, „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ dessen Erlebnisse im Spreewald, vor.

Die erste Station unserer Reise war Lübben. Hier besuchten wir zunächst die „Paul-Gerhard-Kirche“. Eine Gemeindeglied führte uns durch die Geschichte dieser Kirche, wo der bekannte Liederdichter von 1669-1676 als Pfarrer tätig war - und auch begraben wurde. Zum Abschluss der Führung sangen wir fröhlich „Die güldene Sonne...“, ein Lied von Paul Gerhard. Dann ging es weiter zum Fährhafen und wir starteten zur traditionellen Kahnfahrt. Alle haben wir den Sonnenschein, die Ruhe es Spreewaldes und die herrliche Natur genossen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen fuhrten wir nach Raddusch, wo wir eine Slawenburg besichtigten. Das dazugehörige Museum machte uns mit der Geschichte von der Altsteinzeit bis zum späten Mittelalter vertraut. Nach einer kleinen Kaffeepause fuhr uns der Bus nach Vetschau. Hier beeindruckte uns die Wendisch - Deutsche Doppelkirche als zwei aneinander gebaute Kirchschiffe einer Konfession, aber zweier Volksgruppen. Gemeinsam ist beiden Kirchen nur ein Turm, der Besuchern den Weg weist. Zum Abschluss unseres Ausfluges warfen wir noch einen kurzen Blick in die Schinkelkirche von Straupitz. Diese erinnerte uns an unsere schöne Kirche in Briesen, die ja auch ein Schinkelbau ist. Ein schöner Tag ging zu Ende. Von Herzen sagen wir auf diesem Wege Dank an Frau Tiersch für die Mühe bei der Organisation und freuen uns auf eine nächste Fahrt im nächsten Jahr.

Der Ev. Frauenkreis Briesen (Mark)
Frau Sieglinde Jurgeleit, Frau Helga Blume

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Auf der Straße traf ich ein kleines friedliches Mädchen, zitternd in einem dünnen Kleid, ohne Hoffnung, etwas Warmes zu essen zubekommen. Ich wurde zornig und sagte zu Gott: „Wie kannst du das zulassen? Warum tust du nicht dagegen?“ Eine Zeitlang sagte Gott nichts. Aber in der Nacht sagte er plötzlich: „Ich habe wohl etwas dagegen getan.“

Ich habe dich geschickt. (Sadi, arabischer Mystiker) Arbeitslosigkeit und Hartz IV auf der einen Seite und Überarbeitung bei geringem Verdienst auf der anderen Seite sind schwere Lasten, die wir uns gegenseitig abnehmen könnten, wenn wir die Möglichkeit dazu bekämen.

Sollten große Konzerne, Firmen und Betriebe ihre Mitarbeiter am Gewinn beteiligen, würden die dann teilen, damit kein Kollege entlassen werden müsste? Sollte der Staat dem Land mehr Spielraum gewähren, sollte das Land den Kommunen mehr Geld zuweisen, würden die dann den Gewinn mit den Einwohnern so teilen, dass jeder Mensch gern in seinem Land und in seinem Ort lebt?

Einsamkeit, Stress, Verzweiflung, Schulden und Hoffnungslosigkeit sind Lasten, die über die Kräfte vieler Menschen gehen und nicht vom Betroffenen allein bewältigt werden können. Schwere Lasten werden besser gemeinsam angepackt, dann geht das Tragen leichter. „Überlastet, wir wir sind“ können wir nicht alle Lasten tragen, weil wir uns sonst leicht verheben, aber im Rahmen unserer Möglichkeiten können wir immer mal einem anderen helfen, seine Last zu tragen.

Auch, wenn wir selbst nur wenig Einfluss und nur wenig Geld haben, so können wir doch wenigstens zuhören, Anteil nehmen, mitfühlen und einen anderen Menschen lieb haben und es ihm auch zeigen und uns ihm zur Seite stellen.

Reinhard Mai, der bekannte Sänger und Liedermacher sagte beim Besuch einer Berliner Obdachlosenheimes, dass er sich zwei, drei Schicksalsschläge vorstellen könne, die auch ihn genau dorthin bringen würden. Weil eben nicht jeder seines Glückes Schmied sein kann, werden wir Christen einen der Wochensprüche im Juni

Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme zum Ableben unseres Vaters, Schwiegervater, Opa und Uropa

GERHARD JAHN

möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.
Ein großes Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg.
Herzlichen Dank auch dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenhaus Jutta und dem Pfarrer Herrn Groth.

Im Namen aller Angehörigen
Karl-Heinz Jahn

Falkenberg/Briesen, Mai 2005

*Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Heinz Herrmann



sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, der Rednerin Frau Winkler, dem Blumenhaus Jutta und dem Bestattungshaus Möse unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Irene Herrmann und Kinder

Briesen, im April 2005

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und lieben Opas

HELMUT HAHN

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Hemmerling für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, dem Amt Odervorland, dem Agrodienst e.G. Briesen, der Praxis von Dr. Jürn von Stünzner, Schwester Eveline und Schwester Andrea, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenhaus Sprockhoff sowie dem Gasthaus "Grund".

Im Namen aller Hinterbliebenen
Christa Hahn und Kinder

sehr ernst nehmen: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“. (Brief des Paulus an die Galater 6,2). Wir werden unsere Kollekten in den Gottesdiensten im Juni für Ev. Beratungsstellen für Ehe- und Familienfragen des Diakonischen Werkes und für die landeskirchliche Arbeit mit Kindern sammeln. Dann können wir auch in gemeinsam schweren Zeiten erleben: „Geteilte Freude

ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid“.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 14.04.2005 liegen zur Abholung bereit.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

bedanke ich mich recht herzlich bei allen Verwandten, ehemaligen Kollegen, Nachbarn und Bekannten. Ein großes Dankeschön den Ältesten und dem Ortsrat von Pillgram sowie den Ältesten und dem Beirat von Biegen. Für den Auftritt des Pillgramer Chors und dem Vortrag von Herrn Strugala herzlichen Dank sowie dem schönen Ständchen des Posaunenchores Biegen-Falkenhagen.

Für die gute Bewirtung meiner Gäste bedanke ich mich beim Team des Dorfclubs Biegen.

Wilhelm Malter

Biegen, im Mai 2005

Das neue Geschäftsstelle- gebäude in Briesen wird 10 Jahre

Die Sparkasse Oder-Spree ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut und seit fast 200 Jahren in und mit dieser Region verwurzelt. Sie würde gegründet, um unter anderem „...den Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihr Geld zinsbar anzulegen...“ So ist es im Statut der Sparkasse zum Zeitpunkt Ihrer Gründung im Jahr 1822 in Frankfurt (Oder) verankert.

Das hat sich über fast zwei Jahrhunderte hinweg nicht geändert. Gemäß Sparkassengesetz definiert sich ihr Unternehmenszweck auszugsweise wie folgt: „Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand,

und die öffentliche Hand unter der Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung“.

Das gilt auch für Briesen, denn bereits seit über 100 Jahren ist die Sparkasse Oder-Spree mit einer Geschäftsstelle hier vertreten. Damals befand sie sich mit ihren Räumen „an der Bahn“. Es ist auch schon wider über 10 Jahre her, als der Bau der neuen Geschäftsstelle in Briesen im Jahre 1994 begann. Nach relativ kurzer Bauzeit, im Juni 1995, wurde sie dann eingeweiht. Seither ist dieser Geschäftsstelle der zentrale Anlaufpunkt für ca. 3.000 Kunden in allen Geldangelegenheiten. Die Beratungsatmosphäre verbesserte sich deutlich, wie insgesamt der Service in der Geschäftsstelle auch.

Die Geschäftsstelle in Briesen steht unter Leitung von Sylvia Bohrer. Ihr stehen insgesamt 5 Mitarbeiter(innen) tatkräftig zur Seite, wenn es darum geht, die Geldgeschäfte der Kunden zu klären.

„Getreu unseren sparkassenrechtlichen Vorgaben, werden wir unser diesbezügliches Engagement auf die Erfül-

lung unseres öffentlich-rechtlichen Auftrages ausrichten, ganz im Sinne des Slogans: „Sparkassen. Gut für Deutschland“ bzw. Sparkassen. Gut für die Region“, so Sylvia Bohrer.

Am 22. Juni 2005 findet in der Geschäftsstelle Briesen eine kleine Feier statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laden ihre Kunden dazu herzlich ein und möchten sich auf diesem Weg für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.



Die Bibliothek informiert: Liebe Leser!

Als Erstes möchte ich mich ganz herzlich bei den verschiedensten Lesern für die vielen Sachspenden bedanken. Die CD-Rom, Computerspiele sind u.a. eine große Bereicherung in der Bibliothek, da wir bisher keine eigenen Bestände hatten. Auch freue ich mich immer über leere MC- und CD-Hüllen, welche bei der großen Anzahl der Verleihungen doch schnell defekt sind. Um einen gemütlichen Spiele- und Märchennachmittag für Kids zu wiederholen, möchte ich Ihnen immer den letzten Donnerstag im Monat vorschlagen. An diesem Donnerstag können alle interessierten Kids und Eltern gern ab 15:00 Uhr in der Bibliothek verweilen. Für die Eltern wird auf Wunsch auch eine Tasse Kaffee angeboten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Dagmar Eisermann

Für die Glückwünsche in Wort, Schrift, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Pfarrer Althausen und Organist, Heike Barsch, Jörg Lindner und allen fleißigen Helfern.

Erwin & Elli Bittner

Biegen, im Mai 2005

Ein rundherum gelungenes Fest war mein

80. Geburtstag.

Bedanken möchte ich mich dafür bei meinen Kindern, Enkeln Urenkeln, Nachbarn und Freunden. Dank dem Bürgermeister und Frau Krüger, den Vertretern des VdK Briesen, Dank für die vielen geschriebenen Gratulationen und Anrufe, meinen Spielfreundinnen die diesen Tag zu einem unvergesslichen Höhepunkt werden ließen. Der Frau Stiegemann „Forsthaus an der Spree“, für die gute Bewirtung und Herrn Labahn für die musikalische Umrahmung.

URSULA BECKER

Briesen, im Mai 2005

Für die Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten recht herzlich
bedanken. Besonderer Dank geht an
meinen Eltern, Großeltern und meiner
Schwester nebst Freund. Ich danke
ebenfalls der Familie Wiedmar und
Birgit für die gute Bewirtung.

Anja Bandur

Pillgram, im April 2005

Für die mir überbrachten
Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im
Namen meiner Eltern, recht
herzlich bedanken.

Shirley Kircheis

Jacobsdorf, im April 2005

Für die vielen lieben
Glückwünsche, Blumen und
Geschenke zu meiner

Konfirmation

möchte ich mich, auch im Namen
meiner Mutter, bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten recht
herzlich bedanken.

CHRISTIAN BECKER

Biegen, 14. Mai 2005

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern herzlich bedanken.

JULIA GERLACH

Briesen, Pfingsten 2005

Dorffest in Falkenberg am 18. Juni 2005

- ab 11:30 Uhr Gulaschkanone
- ab 14:00 Uhr Kinderbelustigungen
- Clownshow

Mit diesen Worten möchte ich mich recht herzlich, auch im Namen meiner
Eltern, für die vielen Glückwünsche, zahlreichen Geschenke und netten
Worte zu meiner

Jugendweihe,

bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten ganz lieb bedanken.
Der Fam. Klinke, Gaststätte „Zum Erbkrug“, sei herzlichst für die sehr gute
Bewirtung am Mittagstisch gedankt. Sowie auch allerbesten Dank an meinen
Verwandten und Freunden für die tolle Mithilfe meiner schönen Feier.

Robert Lindner und Eltern

Jacobsdorf, im Mai 2005

Ein herzliches Dankeschön an alle Gratulanten für die vielen lieben
Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation.

Besonderer Dank gilt meinen Eltern sowie Herrn Pfarrer Andreas Althausen,
die diesen Tag zu einem unvergesslichen Höhepunkt werden ließen.
Für die musikalische Begleitung sei dem Biegen-Falkenhagener-Bläserchor,
dem Gemischten Chor Briesen e.V. sowie dem Organisten gedankt.
Ein Lob auch der Gaststätte „Am Anger“, die für das leibliche Wohl sorgte.

Josephine Gielisch

Biegen, Pfingsten 2005

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten,
Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank gilt meinen Eltern und den fleißigen Helfern Angela
Piwetzki und Kathleen Janisch.

Sarah Linder

- Hüpfburg
- Bastelstraße
- Kinderschminken
- Ponyreiten

Des weiteren:

- Tanzgruppe
 - Schießen
 - Jagdhornbläser
 - Tombola
 - Spielzeugstand
 - Kaffee und Kuchen
 - Eis
 - ab 20:00 Uhr Tanz mit der Gruppe "Kometen" sowie
- Abendprogramm: Leder-Lack-Dessous-Show und Erotik pur.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!
Wir bitten des weiteren interessierte
Bürger uns bei der Vorbereitung des
Festplatzes (Auf- und Abbau der Fest-
zelte usw.) behilflich zu sein.
Eintritt ab 16 Jahre: 2,00 Euro

Bekanntmachung der Jagd- genossenschaft Wilmersdorf

In ihrer Versammlung am 12.05.2005 hat die
Vollversammlung einstimmig die Änderung
des Pachtpreises vom 17.01.1994 auf 3,00
DM/ha (1,50 €/ha) für Nichtig erklärt. Der
Jagdpatchpreis bleibt bei 4,00 DM/ha (2,00
€/ha). Weiterhin wurde die Auszahlung der
Jagdpatch von 1998 bis 2004 beschlos-
sen. Die Auszahlung wird wie folgt vorge-
nommen.

Jeder Verpächter hat seine Eigentümer-
nachweise (Grundbuchauszug) und Bank-
verbindung in der Zeit vom 20.06.2005 bis
01.07.2005 von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr im
Büro der Firma Bredow, Briesener Straße 9
in 15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Wilmers-
dorf zur Registrierung zu bringen. Nach Prü-
fung durch den Kassenwart werden die Pach-
ten am 15.07.2005 auf die jeweiligen Konten
überwiesen.

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft
Wilmersdorf



GRABMALE

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51
 (03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62
 Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

Mannschaftsaufruf und Vorankündigung zum Erntefest in Petersdorf / Gem. Jacobsdorf am 20. August 2005

Der Traditionsverein Petersdorf e. V. möchte hiermit sein traditionelles Dorf- und Erntefest am 20. August 2005 ankündigen und lädt dazu alle Petersdorfer, umliegende Dörfer und Gemeinden sowie Gäste herzlich ein.

Beginn ist am 20.08.05 um 14.00 Uhr mit dem traditionellen Umzug, anschließend buntes Treiben, Kaffee und Kuchen, Rundfahrten, Ausstellung historischen Feuerwehrgerätes, Unterhaltungsmusik, Programm für unsere Senioren und Kinder sowie Disco ab 20.00h bis in die späte Nacht.

Zwischendurch ein spaßbehafteter Wettkampf unter uns und den benachbarten / befreundeten Vereinen, Gemeinschaften und Institutionen. Hier sind nicht nur Kraft und Ausdauer gefragt, sondern auch Köpfcchen;-)

Um unsere tollen Erntetypischen und untypischen Preise „unters Volk“ zu bringen, möchten wir ebenfalls um Teilnehmermeldungen von 2+1 Mannschaften (zwei männliche ein weibliches Teammitglied) bis zum 06. Juli bitten. Teilmeldungen bitte an TradVerein-Pdorf@aol.com.

Ach! Nebenbei... es sind noch Plätze zur Darstellung / Präsentation IHRER Firma frei...

Traditionsverein Petersdorf e.V.

Wie kann man unsere Vogelwelt noch gut beobachten?

Nicht nur am Futterhaus lassen sich die kleinen und großen Vögel gut beobachten, auch an einer Vogeltränke ist dies bestens möglich. Eine Vogeltränke ist erstens für die Vögel wichtig und

zweitens lässt sie sich leicht einrichten. Es gibt zwar Vogeltränken in fast jedem Baumarkt zu kaufen, doch es macht auch Spaß, sich eine solche selbst einzurichten: Die Fantasie des Menschen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Vogeltränken sind wahre Magnete für die Vogelwelt. Schon bei frostfreiem Wetter baden die Vögel. Unsere gefiederten Freunde sind sehr reinlich und mit wahrer Wonne baden sie sich ihre kleinen Bäuche. Es genügt schon manchmal eine kleine Blech- oder Tonschale an einer freien Stelle im Garten auf die Erde zu stellen und mit Wasser zu füllen, um eine Vogelbadestelle einzurichten. Für Wildtauben reicht eine Tonschale von etwa 40 cm Durchmesser. Gut sind Vogeltränken etwas in der Höhe anzubringen. Sie sollten jedoch fest angebracht sein. Die Vögel entfalten wahre Freudenfeste in der Wasserschale. Dann ist das Wasser bald nicht mehr in der Schale und es muss nachgefüllt werden. Manchmal baden zwei bis drei Sperlinge, Meisen oder Finken zur gleichen Zeit, dann spritzt das Wasser nur so. Alle Arten lassen sich so durch einen Spalt in der Tür oder durch das Fenster beobachten. Schwalben kommen an kleinen Tränken nicht baden. Sie baden während des Fluges und schöpfen dabei auch ihr Trinkwasser. Für Schwalben ist es gut, wenn in eine Pfütze etwas Lehm gestreut wird. Bei uns im Sandboden haben sie im Frühjahr Mangel an Baustoff für das Nest. Sand bricht leicht beim Trockenwerden wieder ab, manchmal samt der Brut, was dann sehr ärgerlich ist. Wenn es sehr heiß ist, dann kommen auch Insekten an die Tränke. Wespen, Bienen, Hornissen und andere benötigen das Wasser gegen den eigenen Durst und für die Brut, die versorgt werden muss. So lassen sich auch in aller Ruhe die Arten bestimmen. Schließlich ist der 11. Juni der Tag der Artenvielfalt, organisiert von GEO und der Deutschen Umwelthilfe. Ich habe auf einem Granittrog, mit Wasser gefüllt, noch zwei Tonschalen stehen. Alle drei Gefäße sind ein beliebtes Ziel für allerlei gefiederte Gäste. Man muss staunen, wie schlau manchmal die Vögel sind. So kommt uns auch hin und wieder einmal eine Nebelkrähe besuchen. Die Nebelkrähen lieben wir eigentlich nicht so sehr. Kaum brüten die Ringeltauben, sind sie sehr aufgeregt, weil die Krähen versuchen, an die Eier zu

kommen. Aber schlau sind die Krähen doch. Die Tränke wird nämlich auch zu etwas anderem genutzt. Von irgendwo bringt die Krähe immer ein Stück Brot, ein Brötchen oder einen Kartoffelchips und weicht diese in der Tränke ein, um nach einer Weile alles mit Genuss zu verzehren. Harte Kuchenreste oder harte Brötchen will auch eine Krähe nicht verzehren. Neulich brachte sie sogar ein Stückchen Käse zum Einweichen. Das Wasser in so einer Tränke sollte doch fast jeden Tag erneuert werden. In einem Jahr sprang sogar ein Grasfrosch regelmäßig in die Tränke und schaute recht fröhlich aus dem Wasser. Einmal beobachteten wir einen Eichelhäher beim Baden. Da war nach kurzer Zeit kein Wasser mehr in der Schale. Unsere Amseln kommen regelmäßig zum Baden. Auch im kleinen Gartenteich baden sie regelmäßig. Die Amsel mit einem Bein, die wir zwei Winter beobachteten, kam diesen Winter nicht mehr. Dafür sahen wir schon zwei Winter einen Amselhahn (erkennbar am gelben Schnabel) mit einer weißen Feder in der rechten Schwinge. In dem vergangenen Winter hatten wir wenige Stieglitze am Futterhaus, dafür aber sehr viele Girlitze. Auch Haussperlinge, die stets ihre Jungen mit Ungeziefer füttern, gab es wieder mehr. Sie sind am grauen Köpfcchen zu erkennen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Info VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Mittwoch, den 15.06.2005 um 15:00 Uhr im Jugendraum der Turnhalle, Frankfurter Straße 74 in Briesen statt. Alle Interessanten sind dazu herzlich eingeladen.

Schmolling, Vors. Ortsgruppe

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 07.06.2005 16:00 bis 17:00
Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur
mit Voranmeldung! Tel. 033608/49458

Das Erzieherteam

**Kultur- und Sportverein Jacobsdorf
OT Pillgram 99 e.V.**

Eine Erfolgreiche Vertei- digung unserer Pokale in Giebelstadt



Auch in diesen Jahr fanden am
16.04.2005 in Giebelstadt bei Würz-
burg die Benefiz-Open-Champions-
hips statt. Am Start waren 260 Inter-
nationale Teilnehmer.

Unser Karate- Team von Dachverband
DAKO war mit 12 Teilnehmer vom KSV
Pillgram, Sektion Karate vertreten.

Der Wettkampf wurde in folgenden
Kategorien gegliedert:

- Formen,
- Musikformen,
- Teamformen,
- Waffenformen,
- Freistilformen,
- Schwertkampf,
- Kampf und Teamkampf.

Unsere Karateken:

Sensei Petra Schulze (42 Jahre), Sem-
pai Falk Schulze (17 Jahre), Evelyn
Schlegel (53 Jahre), Diana Manthee
(24 Jahre) Katrin Thieme (24 Jahre),
Ringo Haugwitz (23 Jahre), Christo-
pher Korn (18 Jahre), Patrick Rechen-
burg (17 Jahre) Anja Bandur (14 Jahre),
Artur Berger (13 Jahre) und Gary Rit-
ter (11 Jahre) haben in den Disziplinen:

- Karate Kata / Einzel: einen 1. drei
2. und einen 3. Platz,
- Waffenform Kata / Einzel : einen
2. und einen 3. Platz,
- Musikform einen 1. Platz,
- Team Kata einen 2. Platz sowie in
Kampf einen 3. Platz belegt.

Unser Team hat die Superleistung des
vorigen Jahr erfolgreich verteidigen
können.

Ein sehr gutes Ergebnis für unser Team!
Wenn Sie mehr über die Sektion KSV
Karate Pillgram 99 e.V. erfahren wol-
len, können Sie zu unseren Trainings-
zeiten:

Mo: 17.30 - 19.00 Uhr und Samstag
von 9.00- 10.30 Uhr Karate

**Handwerkskammer
Frankfurt (Oder)**

Ihr Partner

Ausbildung zur Kosmetikerin

Beginn der Ausbildung: 08.08.2005, Dauer: 3 Jahre (Vollzeit incl. Praktikum)
Kosten: 271,- EUR / Monat (BaföG möglich)

Berufsfachschule für Kosmetik der Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Spiekerstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder), Herr Swaton, Tel.: (03 35) 5 55 42 42

Do: 17.30- 19.00 Uhr Waffentraining
nach Pillgram in die Freizeit u. Begeg-
nungsstätte kommen. Es ist keine
Altersbegrenzung. Ansprechpartner
ist:

Sensei : Petra Schulze,(2. Dan)
Handy: 0170/ 4677353

Sensei : Petra Schulze

In eigener Sache

Nächste Vorstandssitzung ist am 31.
Mai 2005, um 19:30 Uhr im Vereins-
zimmer.

Wir möchten hiermit nochmals die Ver-
treter des Kindervereines Pillgram e.V.
und des Dorfclubs zu dieser Ver-
sammlung einladen.

Der Haupttagessordnungspunkt ist die
Vorbereitung des gemeinsamen Kin-
der- und Sportfestes der Vereine.

Kinder- und Vereinssportfest des Kin-
derverein e.V. Pillgram und des KSV
Pillgram am 3./4. Juni 2005 auf dem
Sportplatz in Pillgram

Hier ein kurzer inhaltlicher Abriss:
Freitag, den 03. Juni 2005:

Ab 19:00 Uhr findet das Volleyball-
Nachtturnier mit allem drum und dran
statt. Das Ende legen die Mann-
schaften selber fest, bis endlich ein
Sieger feststeht.

Am Samstag, dem 04. Juni 2005
begehen der KSV und der Kinder-

verein erstmals gemeinsam ein Sport-
fest, das mit dem Herren-Fußballtur-
nier eröffnet wird.

Nebenher gibt es sportliches für jeder-
mann mit Bierseidelschießen, Medi-
zinballweitwurf, Torwandschießen und
Zielangeln.

Am Nachmittag, ab 15:00 Uhr; kön-
nen dann endlich die Kleinen ihr sport-
liches Geschick beweisen. Dazu müs-
sen Sie nur am 3-Kampf teilnehmen.
Es warten aber noch viele andere Über-
raschungen auf unsere Kleinsten.

Als Abschluss ist ein Lampion- und
Luftballonumzug geplant.

Also liebe Eltern und Großeltern,
„SPORT FREI“, nehmen Sie ihre Kin-
der und Enkel und kommen Sie am
04. Juni zum Sportplatz nach Pillgram.
Wir freuen uns über viele Teilnehmer
und Gäste.

Die Vorstände.

Wir bitten alle Sektionen und Gäste
die Hausordnung einzuhalten und auf
Ordnung und Sauberkeit zu achten.
Dazu gehört auch, das ordnungs-
gemäße Wegräumen der Sportgerä-
te und der Bestuhlung. Sie unterstüt-
zen damit die Arbeit des Hallenwarts
Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hal-
lenzeiten offen.
Neue Mitglieder sind bei uns immer
herzlich Willkommen!

Der Vorstand

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Nachbarn, Verwandten, Bekannten, Freunden und
ehemaligen Arbeitskollegen, der Vertretung der Gemeinde Briesen-Biegen
sowie der Gaststätte "Zur süßen Last" recht herzlich bedanken. Einen ganz
besonderen Dank gilt meiner Tochter und meinem Schwiegersohn für die
gelungene Feier.



Hildegard Grossien

Biegen, April 2005

Ein Geschenk ist genauso viel wert wie die Liebe, mit der es ausgesucht worden ist.

Für die vielen Blumen, Geschenke und Glückwünsche zu meinem
70. Geburtstag möchte ich mich bei allen herzlich bedanken.

Siegrid Oelke

Müllrose, freistehendes mass. EFH, voll unterkellert mit Terrasse und Außenkamin, bezugsfähig ca. 110 m² Wfl. (ohne Keller und Nebengebäude), ca. 660 m² Grdst. mit Nebengebäuden (Garage m. Werkstatt, Waschküche m. Nebengelass), **prov.frei**, ca. 200 m vom See, Schule u. Kita in der Nähe, ruhige Lage gegenüber Stadtpark. **Tel. 0 33 66/25 36 61**

Familienwettbewerb auf Rädern

Ach was haben sie sich gefreut, die Kleinen. Endlich durften sie ihre Kräfte messen und strampeln wie die Großen bei der Friedensfahrt (nein, Tour de France heißt das jetzt). Hinter dem Pillgramer Bahnhof ging es am Samstag, dem 30. April, endlich los. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wartete auf das Teilnehmerfeld zu Beginn ein auf den ersten Blick leichtes, bei näherem Hinsehen aber knochenhartes Einzelzeitfahren. Nähmaschinen gleich spulten die Starter aus Pillgram und Biegen noch den ersten Teilabschnitt herunter, mussten aber kurz nach der Wende dem hohen Anfangstempo bei ungewohnten April-Endtemperaturen Rechnung tragen.

Noch hatte der Sieger der ersten Etappe (der Tilmann stand bei den Wenigsten im zahlreich akkreditierten Fachpublikum auf der Rechnung) ein gequält-freudiges Lächeln auf den Lippen. Nach der Ankündigung der zweiten Etappe über Schotter und Sand, in Richtung Wald, fiel dann auch ihm die Kinnlade herunter. Dennoch kämpften sich die Unermüdblichen im (fast) geschlossenen Fahrerfeld bis zum Ver-



pflungsposten und ließen sich die ersten Getränke durch die trockenen Kehlen strömen.

Für einiges Gemurre im Begleittross sorgte einzig der Umstand, dass auch für ihn allein nur antialkoholisches und damit dopingfreies Kaltgetränk im Angebot war.

Zu Fuß ging es nun für die Teilnehmer zur abschließenden und allgemein beliebten „Schnitzeljagd“, wobei nicht das Schnitzel im allgemeinen, sondern das Auffinden des richtigen Weges im Mittelpunkt stand. Leider wurde die Aufforderung aus dem Begleitpersonal, doch bei Gelegenheit etwas vom Pfefferkuchenhaus mitzubringen, mit bösen - teils auch ängstlichen - Blicken kommentiert.

Eine geschlagene Stunde später - das Begleitpersonal hatte im Verlobungsgrund bereits mit Schnitzel (nein Bratwurst) und Gerstensaft eine innige Beziehung geknüpft, tauchten endlich die sehnsüchtig erwarteten Randalierer aus dem Wald wieder auf. -brigens: zu hören waren die Teilnehmer bereits eine halbe Stunde zuvor.

Danke der Pillgramer Initiativgruppe und deren Helfern für einen gelungenen Nachmittag. Wir freuen uns auf eine Neuauflage, auf neue Ideen für ein interessantes Dorfleben und auf noch mehr Teilnehmer.

Auf ein neues...ein Pillgramer.

Fr. Beginn 03.06.2005, 19.00 Uhr

Volleyball Nachtounier

- grillen + Getränke
- Sa. Beginn 04.06.2005 10.00 Uhr
- grillen + Getränke
- Fußball bis gegen 15.00 Uhr
- ab 12.00 Uhr Stationsbetrieb für die „Großen“
- Torwand
- Bierseidelschieben
- Stiefelwerfen
- Zielangeln
- 15.00 - 17.00 Uhr bunten Treiben und Kräfteressen für die „Kleinen“
- Hüpfburg

- 3-Kampf (Zielwurf, 30m Lauf, Weitsprung)
- Eierlaufen
- Seilspringen
- ca. 18.00 Uhr Lampion- bzw. Ballonumzug

12-Klass-Spiel der Freien Waldorfschule Frankfurt/Oder am 17. und 18. Juni 2005 jeweils um 19.30 Uhr im Theater des Lachens „Der gute Mensch von Sezuan“

Und wieder ist es soweit. Ein neues 12-Klass-Spiel steht ins Haus.

Diesmal können wir uns auf ein Stück von Bertolt Brecht, „Der gute Mensch von Sezuan“, freuen.

Um was geht es in diesem Stück?

Drei Götter suchen die Provinz Sezuan heim, um einen einzigen guten Menschen zu finden, der die Einrichtung der Welt, so wie sie ist, rechtfertigen kann.

Sie meinen ihn in der Prostituierten „Shen Te“ erkannt zu haben. Diese wird mit einem kleinen Kapital ausgestattet und zum Gutsein ermahnt, droht aber gerade an ihrer Hilfsbereitschaft zu scheitern, die ihre Mitmenschen hemmungslos ausnutzen. In ihrer Not erfindet sie sich den Vetter und Erzkapitalisten „Shui Ta“.

Dieser sichert mit Härte und unsauberen Mitteln ihr Überleben. Zuerst nur als Nothilfe gedacht, nimmt er schließlich vollständig Besitz von „Shen Te“, die von ihrem betrügerischen Liebhaber („Sun“) schwanger und verlassen am Rande der Pleite steht, und wandelt ihren kleinen Tabakladen durch Ausbeutung der Hilfsbedürftigen Schritt für Schritt in ein Tabakimperium um. Erst als „Shui Ta“ des Mordes an „Shen Te“ angeklagt wird und vor die als Richter getarnten Götter tritt, lässt „Shen Te“ die Maske fallen und konfrontiert sie mit der Ausweglosigkeit ihrer Situation: „Euer einstiger Befehl, gut zu sein und doch zu leben, zerriss mich wie ein Blitz in zwei Hälften. Ich weiß nicht, wie es kam: Gut sein zu anderen und zu mir konnte ich nicht zugleich... Denn wer könnte lang sich weigern, böse zu sein, wenn da stirbt, wer kein Fleisch isst?“ Die Götter aber weigern sich, diese Zerrissenheit wahrzunehmen und entschweben einfach auf einer rosa Wolke. Zurück bleiben die allein-

gelassene „Shen Te“ und ein ratloser Spielleiter, der sich wegen der ausbleibenden Lösung entschuldigend ans Publikum wendet: „Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen, den Vorhang zu und alle Fragen offen.“

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und wünschen allen recht gute Unterhaltung.

Diese Veranstaltung ist selbstverständlich öffentlich und der Eintritt ist frei.

Um die Unkosten decken zu können, hoffen wir auf eine kleine Spende am Ende des Stücks.

Petra Kalisch

Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit

Hey, wir sind mit dem Rad'1 da,

unter diesem Motto möchten wir die Mitglieder des Dorfvereins sowie unsere Freunde und fleißigen Helfer zu einer Radtour nach der Kersdorfer Schleuse einladen. Die Fahrt soll am 11.06.2005 um 10.00 Uhr an der Bushaltestelle / Dorfteich in Wilmersdorf starten. Unseren ersten Zwischenstopp wollen wir an der Klosterscheune Alt-Madlitz machen. An der Kersdorfer Schleuse angekommen erwarten uns der Gasthof am Rehagen, mit der Möglichkeit ein Mittagessen einzunehmen und anderen Überraschungen. So wollen wir zwischen Mittagessen und Kaffee trinken eine kleine Bootfahrt machen. Der Kuchen und das Brot kommt natürlich frisch aus dem Holzbackofen und kann für den Eigenbedarf käuflich erworben werden.

Das Mittagessen ist selbst zu tragen, im Angebot stehen einmal Putengeschnetzeltes und ein Getränk für 7,50 € oder Gulasch und ein Getränk für 8,50 €. Um die Bewirtung und den Außenverkauf etwas planen zu können, bitten wir alle Interessierten um telefonische oder mündliche Anmeldung bei Herr G. Kaminski unter 0172 - 8601432 oder Fr. B. Bredow unter 033635 - 211 / 31 38 bis zum 06.06.05!

Sollte es für einige nicht möglich sein (z.B. Gesundheit) Fahrrad zu fahren, können Sie gern per Auto ab Mittag, wir schätzen gegen 12.30 Uhr, an die Kersdorfer Schleuse kommen.

Die Kosten für Kaffee und Kuchen sowie die Bootsfahrt spendiert der Dorfverein. Damit möchten wir Dank sagen bei unseren Mitgliedern und den freiwilligen Helfern, die uns bei den Vorbereitungen zu unseren Veranstaltungen immer zur Seite stehen.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 159,-	€/t
(jede Lieferung mit Wiegeschein)		
Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €		
Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20		
<i>Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!</i>		
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr		

NEU



Komfort mit Klasse

Der neue Hyundai Sonata. Die Limousine.

Bei uns bis zum 30.06.2005 bis 20 % Rabatt. Preisvorteil bis zu 5.500 EUR.

FFS Frey Financial Service - Günstige Finanzierung ab 0,19 % eff. Jahreszins

M & M Automobile GmbH

An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de · www.hyundai-ehst.de




Die offiziellen Fahrzeuge

Anlässlich meines **80. Geburtstages** möchte ich mich für die schöne Feier recht herzlich bei meiner Tochter, meinen Enkelkindern und Urenkeln sowie allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden bedanken. Besonderen Dank der Gaststätte "Zum Korn".

Margarete Jahn

Alt Madlitz, im Mai 2005

Unser Tanz in den Mai war wieder ein gelungenes Fest, besonderen Dank gilt unserer ABM, denn sie sorgten mit dafür, dass die Hexenbesen - Prüfung so gut abgelegt werden konnte. Und das Wildschwein war ja sooooo lecker, danke dem edlen Spender. Allen Mitgliedern und Freunden des Wilmersdorfer Dorfvereins herzlichen Dank und an Fam. Tietz

für die Unterstützung bei der Bewirtung unserer Gäste an diesem Abend des 30.04.2005.

Wir freuen uns auf den 11.06.2005 und hoffen auf rege Teilnahme.

i.A. B. Bredow
Stellv. Dorfverein Wilmersdorf

Feriengestaltung in der Kita "Zwergenstübchen"



In den Wochen vom 27.06. bis 15.07.05 finden besondere Ferienaktivitäten in unserem "Zwergenstübchen" statt. Die "Zwergenstübchen" - Kinder und Gäste aus der Berkenbrücker Kita "Löwenzahn" sollen 3 interessante, abenteuerliche Wochen zu folgenden Themen erleben:

- Naturwoche:
 - Exkursionen in Wald und Feld mit Sammeln von Naturmaterial mit anschl. Basteln
 - Schnipseljagd mit Picknick im Grünen
- Farbenwoche:
 - Aktionen, Wissenswertes und viel Praktisches rund um die Farben Rot, Gelb, Grün, Blau und Co.
 - "Bodypainting"
- Verkehrswoche:
 - Besuch der Revierpolizistin
 - Erwerb eines "Zwergenstübchen-Fahrradführerscheins"
 - Wissenswertes zum Verhalten im Straßenverkehr

Ihr Kita-Team

Anregungen zum 7. Geo-Tag der Artenvielfalt

1999 wurde der Geo-Tag der Artenvielfalt ins Leben gerufen. Auch die Deutsche Umwelthilfe e.V. hat ihren Beitrag dazu geleistet. Unter dem Motto: "Entdecken Sie die Natur" können sich bundesweit Schulklassen, Naturschutzgruppen, Jagd-, Fischerei- und Landwirtschaftsverbände sowie Wander- und Heimatverbände beteiligen. Innerhalb von 24 Stunden sollten in einem umgrenzten Gebiet möglichst viele Arten aus Flora und Fauna erfasst werden. Ich habe für unsere Gruppe des BUND eine Wiese an der Spree bei der Redaktion GEO, Am Baumwall 11, 20459 in Hamburg angemeldet. Von der Redaktion GEO und der deutschen Umwelthilfe ist der 11. Juni als Tag der Artenvielfalt ausgewählt worden. Unsere Gruppe wird schriftlich über unsere Erfassungen der

Arten an die Redaktion GEO berichten. Mit der jährlichen Mahd hat unsere Gruppe bereits einen großen Anteil an der Ernährung des Landschaftselementes "Feuchtwiese" geleistet. Uns geht es dabei auch insbesondere um die Erhaltung der bei uns im Spreetal so langsam aussterbenden Wiesenorchideen, der Arten *Dactylorhiza incarnata* und *D. majalis*. Wird eine Wiese nicht mehr gemäht, dann wird innerhalb eines Zeitraumes von ca. 25 Jahren wieder ein Wald. Erlenwälder haben wir jetzt so langsam genug. Die Landschaft, die früher durch die gemähten Feuchtwiesen einen parkähnlichen Charakter hatte, verwildert, wie wir das bei uns überall sehen können. Eigentlich schade, dass sich unsere Landschaft so zum Nachteil verändert hat. Mit dem Erlenbruchwald verschwinden nicht nur Pflanzen aus der Kulturlandschaft der Feuchtwiese, wie eben die Orchideen und viele andere Wiesenpflanzen, es bietet sich der Erlenbruchwald als Lebensraum für Tiere an, die wir in unserer Landschaft nicht so gern sehen. Ich denke hierbei besonders an das Schwarzwild. Auch Marderhund, Waschbär und Mink fühlen sich im Erlenbruchwald sehr wohl und fallen dann über unsere Bodenbrüter her. In der verwilderten Landschaft suchen wir vergeblich unser Niederwild. Viele Stilllegungsflächen haben noch nicht den erhofften Erfolg bei der Belebung unserer Landschaft mit Niederwild gebracht. Unter dem Raub- und Schwarzwild leiden besonders Wachtelkönig, Waldschnepfe, Fasan, Rebhuhn, Blessralle, Wasserralle und die Taucherarten. Die Enten nicht zu vergessen. Die Erhaltung der Mannigfaltigkeit und der Artenvielfalt ist jetzt wirklich ein ernstes Problem geworden. Gewiss, es ist wenig Geld im Staatshaushalt, doch sollte auf alle Fälle versucht werden etwas für die Erhaltung besonderer Arten einzusetzen. Ich denke dabei an die Wiederherstellung der vielen ehemaligen Mühlenteiche, die immer noch in der Landschaft erkennbar sind. Nährstoffe und Schwebstoffe ließen sich in solchen Teichen zurückhalten. Sie würden das Überleben einiger Seen verlängern. Am Kersdorfer See ist besonders gut zu sehen, wie schnell ein See zum Moor wird. Wir haben in unserer näheren Umgebung doch einige Seen, die vor vielleicht noch vor 40 bis 50 Jahren als See anzusprechen waren. Großer und Kleiner Glieningsee, Teegensee und Fuhrmannssee, um nur einige zu nennen. Durch das Verschwinden dieser Seen ist unsere Landschaft ärmer geworden. Mit den Seen verschwanden auch die darin lebenden Tiere. Wie mir mein Schwiegervater damals erzählte, ging er als junger Bursche dem Förster im

Restsee des Glieningmoores im Nordteil beim Fischen helfen. Die sieben hübschen Tümpel in der Feldmark zwischen Demnitz und Steinhöfel wachsen jetzt auch mit Erlen immermehr zu. Wird dieser Prozess durch den Menschen nicht unterbrochen, erleben wir die Moorbildung, die jetzt leider auch am DAV-Gewässer Demnitzer Teich bei Steinhöfel zu beobachten ist. Die menschliche Arbeit in der Landschaft ist ein Faktor bei der Erhaltung der Artenvielfalt.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag!

Am Dienstag, 07. Juni um 14:30 Uhr Grillnachmittag mit Musik, Kaffee, Kuchen, Grillwürstchen, Getränken und Fotos aus der Vergangenheit. Unkosten 2,50 Euro. Jeder ist willkommen!

Im Juli und August machen wir Sommerpause und sehen uns im September wieder. Bitte beachten Sie die Aushänge oder das Amtsblatt für den Termin!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihre Christel Vorwerk

Mein Hund – mein Freund – mein Partner (III)

Einleitend für alle Hundefreunde erlaube ich mir einige Aspekte der Geschichte und der Zucht und Erziehung von Hunden hinzuweisen. Auch in unserem Ort können Beobachtungen hinsichtlich der wachsenden Zahl von Hundehaltungen gemacht werden, die darauf hinweisen, dass die Zahl der Hundeliebhaber im ständigen Wachsen ist. So nimmt auch immer mehr die Haltung von Rassehunden zu, z. B. haben wir bereits die Rassen Bobtail, Husky, Deutsche Dogge, Berner Sennenhund, King Charles, Spaniel, Jack Russell Terrier, Bayerischer Gebirgsschweißhund, Labrador Retriever, Deutscher Schäferhund, Chihuahua, Beagle u. v. m. vertreten. Ganz abgesehen davon hat sich die Anzahl der Mischlingshunde stark vergrößert. Es mag unglaublich klingen, aber nach Schätzungen gibt es auf der Erde zwischen 700 und 800 Hunderassen. Vor tausenden von Jahren fanden Mensch und Hund zueinander, wobei man von der

Pech gehabt . . . ?

Bauverglasungen

- Reparaturverglasung, Sicherheitsglas
- Glasvordächer, Glasbrüstungen

Glasmöbel

- Glasvitrienen, Glastische, Glasregale
- Glaseinlegeböden

Bearbeitungen

- Schleifen, Bohren und Strahlen

Glaskonstruktion

- Duschtrennungen, Duschtüren, Glastüren
- Durchreichen, Glasschiebetüren, Begehbare Glas

Spiegel/Bilderglas

- Sicherheitsspiegel, maßgefertigte Spiegel
- Spionspiegel, Einrahmungen

Kunststoff

- Kunststoffdächer, Doppelstegplatten, Acryl- und Plexiglas

Glaseri
Burkhard Dahlick

15299 Müllrose
Gewerbeparkring 1

Tel.: 033606 / 883-0
Fax: 033606 / 883-12

15230 Frankfurt (Oder) Tel.: 03 35 / 53 25 68
Wieckestraße 6 Fax: 0335 53 05 45

NOTRUF TAG & NACHT 0171 / 30 11 066

Gesellschaft des anderen profitierte. Vor ungefähr 2 Mio. Jahren hatte sich der Grundstock der modernen Fleischfresser entwickelt und damit auch die Familie der Karniden, aus der Schakale, Hyänen, Füchse, Wölfe und Hunde hervor gegangen sind. Der Hund ist von Natur aus ein Rudeltier. In der häuslichen Gemeinschaft werden auch die Familienmitglieder als Rudel angesehen. Rüden sind bis in das hohe Alter zeugungsfähig, Hündinnen sollten für die Zucht nicht jünger als 18 Monate und nicht älter als 8 Jahre alt sein. Die mittlere Tragzeit einer Hündin beträgt 63 Tage. Bei der Geburt durchläuft die Hündin zwei Wehenstadien. Bei Geburtskomplika-tionen sollte tierärztlicher Rat hinzu gezogen werden. Unter normalen Umständen werden Welpen in den ersten 3 – 4 Wochen von der Mutter ernährt. Sie beleckt und säubert ihre Kinder und stellt somit den Kontakt zu ihnen her. Welpen sollten niemals von ihren Geschwistern getrennt werden, bevor sie 8 bzw. 10 Wochen alt sind. Sie werden dann gut gedeihen und später ihren Besitzern viel Freude bereiten. Nun zum Tierschutz: Am 01. August 2002 wurde der Tierschutz als Staatsziel in unserem Grundgesetz verankert. Seither hat Tierschutz in Deutschland Verfassungsrang. Das ist ein großer Fortschritt, zugleich aber auch eine große Verantwortung und Verpflichtung. (soweit Renate Künast – Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft)

Zur Tierhaltung wird im Gesetz folgendes ausgesagt:

- Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreu-en hat muss das Tier

1. seiner Art und seinen Bedürfnissen ange-messen ernähren, pflegen und verhalten-gerecht unterbringen

2. darf die Möglichkeit des Tieres zu art-gemäßer Bewegung nicht so einschrän-ken, dass ihm Schmerzen oder vermeid-bare Leiden oder Schäden zugefügt werden – Zitat-Ende.

Ihr Partner

**Handwerkskammer
Frankfurt (Oder)**



Lehrgänge im Mai 2005

Ständig Ausbildung u. Prüfung von Schweißern nach DVS-EWF Richtlinie Hennickendorf	Auskunft: Herr Sachse (033434) 43933	
Qualifizierte Büroarbeit – ein Garant für den Unternehmenserfolg Frankfurt (Oder)	10.05.05, 8.00 – 15.00	86 EUR
Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen Hennickendorf	14.05. u. 21.05.05, 8.00 – 15.00	154 EUR
Der Jahresabschluss und seine Aussagekraft, Bilanzen lesen Frankfurt (Oder)	20.05. u. 21.05.05, 8.00 – 15.00	172 EUR
Der Ölgebläsebrenner Hennickendorf	20.05. u. 21.05.05, Fr.: 14 – 21, Sa.: 7 – 14	77 EUR
Die Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen und nutzen Frankfurt (Oder)	18.05.05, 8.00 – 15.00	86 EUR
Der Gasgebläsebrenner Hennickendorf	27.05. u. 28.05.05, Fr.: 14 – 21, Sa.: 7 – 14	77 EUR
Führung und Motivation der Mitarbeiter Frankfurt (Oder)	30.05.05, 8.00 – 15.00	86 EUR
Vorschau:		
Betriebswirt (HWK) Frankfurt (Oder)	09.09.05 – 14.10.06, 14 tätig Fr./Sa.	2480 EUR

Gewerbeförderzentrum der Handwerkskammer Frankfurt (Oder)

Spiekerstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder), Frau Uhr, Tel.: (03 35) 5 55 42 42

*Der Tod schließt den Lebenskreis, Erinnerung und Dankbarkeit
öffnen ihn wieder.*

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleid zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen



Elfriede Heyrald

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn dem Redner Herrn Krause dem Bestattungshaus Olaf Schulz sowie für die Bewirtung durch Frau Ulla Henseler unseren aufrichtigen Dank.

**Im Namen aller Angehörigen
Familie Heyrald**

Briesen, im Mai 2005

(aus dem Tierschutzgesetz, § 2 vom 01. Juni 1998 – erweitert durch Artikel 2 des Gesetzes zu Bekämpfung gefährlicher

Hunde vom 21.04.2001) Soweit das Gesetz – die Wirklichkeit sieht aber oft nicht so aus. Ich möchte nicht unbedingt von aus-

gesetzten Tieren sprechen, das ist verantwortungslos genug, sondern von ganz einfachen Regeln, die der Mensch, wenn er mit Tieren zusammenlebt, zu beachten hat. Ich denke da zum Beispiel an Hunde, die den ganzen Tag und die Nacht im Zwinger verbringen müssen, lieblos ihr Fressen hingestellt bekommen, ohne persönliche Zuwendung, ohne Auslauf und Bewegungsmöglichkeit, weil der Zwinger zu klein ist oder mit anderen Dingen vollgestellt wurde. Oder ich denke an Hunde, die an der Kette sind und mehr oder weniger von Nachbarn mit Fressen oder Leckerlis versorgt werden, weil sich außerdem noch viele andere Hunde den wenigen Platz teilen müssen. Ich denke auch an Hunde, die während der Urlaubszeit im Hof allein gelassen werden, oft mit ungenügend Futter und oft genug auch ohne jeglichen Kontakt zu Menschen oder Artgenossen. Sagen Sie bitte nicht, das gibt es nicht: Das gibt es! Die Presse berichtet oft genug davon und auch bei uns, ganz in der Nähe (Buschgarten) konnten zwei allein gelassene Hunde durch aufmerksame Mitbürger und Tierschützer gerettet werden. Diese Tiere sind oft völlig verwahrlost, unterernährt und von Parasiten befallen und müssen, falls gerettet, in Tierheimen oder Tierstationen wieder aufgepäppelt und medizinisch versorgt werden. Also Tierfreunde! Bitte vergesst nicht, dass die Tiere unsere Mitgeschöpfe sind und lasst in Euren Köpfen die Gedanken Oberhand gewin-

nen, die von der Achtung der Menschen, den Tieren, der Natur, der gesamten Umwelt gegenüber geprägt sind. Lassen Sie mich mit einem Zitat aus der Zeitschrift "Du und das Tier" des Deutschen Tierschutzbundes meinen Artikel beenden, in der Hoffnung, dass auch Sie und die vielen anderen Tierfreunde nur Freude und Zufriedenheit an und mit Ihren Tieren erlangen. "Nach der Sintflut, als Noah mit den Seinen und den ihm anvertrauten Tieren der Arche entstieg war, schloss der Herr mit den Menschen eine Vereinbarung. Ich schließe meinen Bund mit Euch und Euren Nachkommen und mit allen Tieren, die bei Euch im Schiff waren und künftig auf der Erde leben werden. Ich verspreche Euch, ich werde das Leben nicht ein zweites Mal vernichten. – Die Verantwortung wird jetzt den Menschen übertragen"

Gisela Altmann
Tierschutz Berkenbrück

Nun sind sie fast alle wieder da – unsere gefiederten Gäste

Hoffmann von Fallersleben dichtete 1847 das schöne Lied "Alle Vögel sind schon

da, alle Vögel alle!" In der zweiten Strophe heißt es "Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!" In diesem Jahr waren sie bestimmt nicht alle froh, als dem wunderschönen Maibeginn, mit Temperaturen von über 20 bis 30 Grad über mehrere Tage, der Schwalbentod wieder zugeschlagen hat.

Schwalben sind auf Fluginsekten angewiesen und bei den niedrigen Temperaturen, im Harz zog sogar der Winter wieder ein, flogen keine Insekten. Vor ein paar Jahren hatten wir ein vergleichbar ähnliches Wetter. Die Schwalben, weil am leichtesten zu beobachten, fielen buchstäblich vom Himmel oder von den Leitungsdrähten.

Der Mai war nicht sehr vogelfreundlich. Die Kälte und die Nässe sind nicht nur der Tod für die Schwalben und andere Kleinvögel, sondern auch größere Vögel sind davon betroffen. Die Störche kamen in diesem Jahr sehr zögerlich. Wenn in den Überwinterungsgebieten Bürgerkrieg und Hunger herrschen, brauchen wir uns nicht wundern, wenn in den südlichen Ländern Jagd auf die Störche und nicht nur auf sie, gemacht wird.

Der Pfeilstorch im Storchmuseum Rathsdorf/Altgal, wird vielen Besuchern bekannt sein. Die Europäische Gemeinschaft sollte auch viel strenger gegen den Vogelmord in Italien, Frankreich und Spanien vorgehen. Die nördlichen Länder bemühen



im August
ist es wieder soweit...

Erntefest und Oldtimertreffen im Schlaubetal

*im Rahmen unseres
Heimatfestes in Bremsdorf*

Programm

Freitag, 05.08.05	ab 20.00	Tanz mit Livemusik im Festzelt
Samstag, 06.08.05	ab 14.00 ab 20.00	Ausfahrt mit Oldtimern durchs Schlaubetal Festveranstaltung im Festzelt Tanz mit Discothek Buntes Programm
Sonntag, 07.08.05	ab 10.00	Fahrzeugkorso und ländliches Markttreiben mit Ständen von Handwerkern und Gastronomen der Region
	ab 11.00	Programm auf dem Feld (Kornernte)
	10.00-13.00	Blasmusik mit "Trompeten vom Neißer-Strand"
	ab 13.00	Schaudreschen / Schaufpflügen
	14.00-17.00	Showprogramm auf der Festbühne

Heimatverein
Bremsdorfer
Schlaube e.V.

Anmeldung von Fahrzeugen aller Art
- Traktoren - Motorräder - PKW -
landwirtsch. Geräte - ...aus alter Zeit
bei Herrn Dohnt - Tel. 033654/ 4510



sich um den Schutz der Vögel und weiter südlich werden sie zu Millionen gefangen und gegessen.

Zum anderen wirken sich auch Meliorationsmaßnahmen in den Überwinterungsgebieten katastrophal für den Vogelzug aus. Es fehlt dann die Nahrung für die Vögel. Am ersten Mai hörten wir bei uns den Kuckuck zum ersten Mal wieder rufen. Auch die Nachtigall hörten wir am Ende des Monats April. Bei unseren Kranichen hat man den Eindruck, als ob sich einige im Herbst gar nicht so weit entfernen. Dass unsere Fischadler auch Zugvögel sind, wissen wenige Menschen. Der Seeadler dagegen bleibt im Winter bei uns. Sind Seen und Flüsse zugefroren, haben es die Seeadler sehr schwer. Auf der Suche nach Fallwild, werden sie sogar Opfer der Bahn. Sie sind schwerfällig und kommen nicht schnell genug in die rettende Luft. Einige Zugvögel, so einige Limikolen (Schnepfenvögel) ziehen in der Nacht. Hier werden sie durch das viele, zum Teil unsinnig helle Licht in Siedlungsgebieten irritiert und werden auch Opfer der Hochspannungsleitungen.

So haben es sich zum Beispiel Füchse angewöhnt, die Hochspannungstrassen (Trassen) nach verunfallten Vögeln abzusuchen. Mitglieder unserer Gruppe fanden schon mehrmals Waldschnepfen unter solchen Leitungen. Schnepfen sind außerdem Bodenbrüter und werden dann Opfer von Prädatoren (Marderhund, Fuchs, Schwarzwild und Waschbär). Der Kiebitz liebt zum Brüten eine im zeitigen Frühjahr abgebrannte Wiese. Da er schwarzes Gefieder hat, ist er auch einer solchen Wiese sicher und schlecht von seinen Feinden zu sehen. Im hohen Gras brütet er nicht.

Da geht er lieber auf die Felder, und dort wird er von den Landmaschinen erfasst. Der Pirol, Professor Dathe, sagte damals der Pfingstvogel, kommt als einer der letzten zu uns zurück. Wir können sein melodisches Didliö dann in den lichten Wäldern und Parkanlagen hören. Der Pirol ist auch einer der buntesten Vögel, die wir bei uns haben. Die meisten anderen Vogelarten sind unscheinbar gefärbt. Die Tarnfarbe benötigen diese Vögel zum Überleben. Mein Lieblingsvogel ist die Singdrossel. Sie hat im Frühjahr einen abwechslungsreichen und melodischen Gesang. Eigentlich ist jeder Gesang der Vögel schön, ob es nun der Zilpzalp ist oder das Hu der Waldohreule. Wir können uns über alle, die wieder da sind, nur freuen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Information zu aufgefundenen Tieren

Unlängst kam Herr S. aus Berkenbrück mit seinem Sohn gegen 20 Uhr zu mir und berichtete über einen offensichtlich freilaufenden (ohne Herrchen oder Frauchen) oder ausgesetzten Hund, der sich am Bahnhof Berkenbrück aufhielt. Herr S., ein großer Tierfreund, bemühte sich nun seinerseits um Hilfe für das Tier. Trotz aller Bemühungen hatte Herr S. zuerst keinen Erfolg das Tier irgendwie in menschliche Obhut zu übergeben, da weder die Polizei oder die Feuerwehr oder auch, da bereits Dienstschluss um 17.00 Uhr das Ordnungsamt Briesen zu erreichen waren. Nach vielen Telefonaten und menschlichen Einsatz erbarmte sich die Tierstation Fürstenwalde an der Berkenbrücker Chaussee. Allerdings war das Tier, nur mit Halsband und auch knurrender Weise, wieder verschwunden.

Nun gibt es dazu folgendes zu sagen: Grundsätzlich ist laut Auskunft von Herrn Reichard, Amt Odervorland, die Polizei für Fundsachen, das betrifft auch aufgefundenen Tiere, zuständig, wenn die Ämter nicht mehr anrufbar sind (an Feiertagen, Sonnabend und Sonntagen sowie nach Dienstschluss). Der Tierschutz ist verpflichtet bei Fundtieren das Ordnungsamt zu benachrichtigen. In dieser Frage haben wir eine gute Zusammenarbeit sowohl mit Frau Leischner, als auch mit Herrn Reichard.

So konnten bereits Katzen, Hunde und Tauben gerettet werden, bzw. es konnte ihnen geholfen werden. Wie uns mitgeteilt wurde, ist in absehbarer Zeit auch eine eventuelle Neuregelung sichtbar. Herrn S. danken wir für seinen Einsatz. Auch wenn er nicht von Erfolg gekrönt war.

Gisela Altmann
Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung
(1.Vors.: Herr Düselen,
Tel.: 033631/5572 oder 01629660173)

P.S. Am 18. Juni 2005 findet um 10.00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung in der Tierstation an der Berkenbrücker Chaussee (Zentrum Mensch und Tier) statt. Sicher sind auch Gäste willkommen.

Wie kann man unsere Vogelwelt noch gut beobachten?

Nicht nur am Futterhaus lassen sich die

kleinen und großen Vögel gut beobachten, auch an einer Vogeltränke ist dies bestens möglich. Eine Vogeltränke ist erstens für die Vögel wichtig und zweitens lässt sie sich leicht einrichten. Es gibt zwar Vogeltränken in fast jedem Baumarkt zu kaufen, doch es macht auch Spaß, sich eine solche selbst einzurichten: Die Fantasie des Menschen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Vogeltränken sind wahre Magnete für die Vogelwelt. Schon bei frostfreiem Wetter baden die Vögel. Unsere gefiederten Freunde sind sehr reinlich und mit wahrer Wonne baden sie sich ihre kleinen Bäuche. Es genügt schon manchmal eine kleine Blech- oder Tonschale an einer freien Stelle im Garten auf die Erde zu stellen und mit Wasser zu füllen, um eine Vogelbadestelle einzurichten.

Für Wildtauben reicht eine Tonschale von etwa 40 cm Durchmesser. Gut sind Vogeltränken etwas in der Höhe anzubringen. Sie sollten jedoch fest angebracht sein. Die Vögel entfalten wahre Freudenfeste in der Wasserschale. Dann ist das Wasser bald nicht mehr in der Schale und es muss nachgefüllt werden. Manchmal baden zwei bis drei Sperlinge, Meisen oder Finken zur gleichen Zeit, dann spritzt das Wasser nur so. Alle Arten lassen sich so durch einen Spalt in der Tür oder durch das Fenster beobachten. Schwalben kommen an kleinen Tränken nicht baden.

Sie baden während des Fluges und schöpfen dabei auch ihr Trinkwasser. Für Schwalben ist es gut, wenn in eine Pfütze etwas Lehm gestreut wird. Bei uns im Sandboden haben sie im Frühjahr Mangel an Baustoff für das Nest. Sand bricht leicht beim Trockenwerden wieder ab, manchmal samt der Brut, was dann sehr ärgerlich ist. Wenn es sehr heiß ist, dann kommen auch Insekten an die Tränke. Wespen, Bienen, Hornissen und andere benötigen das Wasser gegen den eigenen Durst und für die Brut, die versorgt werden muss. So lassen sich auch in aller Ruhe die Arten bestimmen. Schließlich ist der 11. Juni der Tag der Artenvielfalt, organisiert von GEO und der Deutschen Umwelthilfe. Ich habe auf einem Granittrog, mit Wasser gefüllt, noch zwei Tonschalen stehen. Alle drei Gefäße sind ein beliebtes Ziel für allerlei gefiederte Gäste. Man muss staunen, wie schlau manchmal die Vögel sind. So kommt uns auch hin und wieder einmal eine Nebelkrähe besuchen. Die Nebelkrähen lieben wir eigentlich nicht so sehr. Kaum brüten die Ringeltauben, sind sie sehr aufgeregt, weil die Krähen versuchen, an die Eier zu kommen. Aber schlau sind die Krähen doch. Die Tränke wird nämlich auch zu etwas anderem genutzt. Von irgendwo bringt die Krähe immer ein Stück Brot, ein Brötchen oder einen Kartoffelchip und weicht diese in der Tränke ein, um nach einer Weile alles mit Genuss zu

verzehren. Harte Kuchenreste oder harte Brötchen will auch eine Krähe nicht verzehren. Neulich brachte sie sogar ein Stückchen Käse zum Einweichen. Das Wasser in so einer Tränke sollte doch fast jeden Tag erneuert werden. In einem Jahr sprang sogar ein Grasfrosch regelmäßig in die Tränke und schaute recht fröhlich aus dem Wasser. Einmal beobachteten wir einen Eichelhäher beim Baden. Da war nach kurzer Zeit kein Wasser mehr in der Schale. Unsere Amseln kommen regelmäßig zum Baden. Auch im kleinen Gartenteich baden sie regelmäßig. Die Amsel mit einem Bein, die wir zwei Winter beobachteten, kam diesen Winter nicht mehr.

Dafür sahen wir schon zwei Winter einen Amselhahn (erkennbar am gelben Schnabel) mit einer weißen Feder in der rechten Schwinge. In dem vergangenen Winter hatten wir wenige Stieglitze am Futterhaus, dafür aber sehr viele Girlitze. Auch Hausperlinge, die stets ihre Jungen mit Ungeziefen füttern, gab es wieder mehr. Sie sind am grauen Köpfcchen zu erkennen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

31. Internationaler ADAC Autocross - Europameisterschaft in Seelow

Der Motorsportclub Seelow e.V. im ADAC veranstaltet auch in diesem Jahr einen Lauf zur FIA Autocross Europameisterschaft. Bereits zum 14. Mal findet am 25. und 26. Juni 2005 auf der Traditionsstrecke "Am Sender" in Seelow diese beliebte Veranstaltung statt.

Inmitten der Seelower Höhen am unmittelbaren Stadtrand der Kreisstadt von Märkisch Oderland geben sich die besten Autocrosspiloten aus über 11 Ländern Europas ein Stelldichein. Mit dabei sind alle amtierenden Europameister des vergangenen Jahres. Bereichert wird das starke Gesamtfeld durch die Rückkehr weiterer Spitzenfahrer. So der deutsche Helmut Wild, Europameister 2001 in der Division 1 Tourenwagen mit einem starken VW Polo, der holländische Fahrer Frits Duizendstra, Europameister 2002 in der Division 3 Spezialcross bis 4000 cm³ und Dennis Engel, Europameister 2003 in der Division 3A Spezialcross bis 1600 cm³. Bei seinem Comeback vor 4 Wochen in der Oberlausitz gewann Wild alle Qualifikationsrennen und siegte souverän im A- Finale. Sehr stark sind die Fahrer aus der Tschechischen Republik und Russland vertreten. Sogar ein Premierminister und ein Präsidentensohn eines russischen Landes sind am Start.

Im Rahmenprogramm des 31. Internationalen ADAC Autocross werden auch in diesem Jahr die legendären Trabbis am Start sein. Die Fahrer des MC Seelow, Guido Mickeley, Christian Käbber, Florian Haupt, Mirko Schlamp und Marco Winter wollen hier unter den 20 Mitbewerbern ihren Heimvorteil ausnutzen. Auf dem 810 Meter langen Rundkurs erwarten die Zuschauer 36 spannende Rennen.

Zeitplan: Samstag, 25.06.2005 ab 11.30 Uhr Training, 14.00 Qualifikationstraining, 16.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr 1. Qualifikationslauf aller Divisionen. Ab 20.00 Uhr Disko im Festzelt an der Rennstrecke mit Autogrammstunde der Fahrer.

Sonntag, 26.06.2005, 09.00 Uhr warm up, 10.00 Uhr 2. Qualifikationslauf aller Divisionen, 11.30 Uhr B- Finale Trabant Sonderlauf, 12.15 Uhr Fahrerpräsentation, 13.30 Uhr

3. Qualifikationslauf und ab 15.15 Uhr Finalläufe aller Divisionen. Um 19.00 Uhr erfolgt die feierliche Siegerehrung im Festzelt.

Neben reichhaltigem Imbiss und Getränkeangebot sind auch wie immer die Zuschauerparkplätze unmittelbar an der Rennstrecke. Die Anfahrt ist gut ausgeschildert. Für Campingfreunde ist eine ausgewiesene grasbedeckte Fläche reserviert.

Die Eintrittspreise am Samstag 5,00 EURO und Sonntag 10 EURO für Erwachsene. Kinder zahlen die Hälfte. Der Motorsportclub Seelow wünscht allen Zuschauerinnen und Zuschauern ein erlebnisreiches und spannendes Rennwochenende in Seelow.

Rudolf Kulicke – Vorsitzender und Rennleiter

Weitere Infos auch unter www.mc-seelow.de

Herzlich willkommen in Altfriedland!

Altfriedland, das alte "Friedland", liegt umgeben von Seen und Teichen zwischen Märkischer Schweiz und Oderbruch an der B 167 zwischen Neuhardenberg und Wriezen. Wanderer, Badegäste, Angler, Ornithologen und Geschichtsinteressierte sind bei uns häufig zu Gast.

Lange vor der Gründung des Klosters der Zisterzienserinnen im 13. Jahrhundert war der Ort Siedlungsgebiet wendischer Fischer. Seit alters her waren es 10 Fischerfamilien, die im Friedländer Kietz lebten. Auch als es dann Kloster und Städtchen Friedland gab, bildeten die Fischer im Kietz eine

Sondergemeinschaft. An ihrer Spitze stand jahrhundertlang der Wassersschulze 1700 erstreckte sich die Gerechtigkeit am Kietzer See nur noch auf die Uferpartien. Die Kietzer durften nur noch mit 9-Klafter-Netzen fischen, wurden jedoch immer wieder mit 30-Klafter-Netzen erwischt und bestraft.

1837 wurde ihnen vom Gut Friedland die Fischergerechtigkeit abgekauft, aus Fischern wurden Bauern. Heute existiert der "Friedländer Kietz" nur noch als Straßename. Zwei Fischereibetriebe und viele passionierte Sportangler setzen die alten Traditionen fort.

Und jedes Jahr am ersten Augustwochenende erinnert das Altfriedländer Fischerfest an die alte Zeit!

10. Altfriedländer Fischerfest vom 5.-7. August 2005
Hauptaktionstag: Samstag, 6. August!!!

Freitag, 05.08.

ab 19:00 Uhr

Tanz am Klostersee mit DJ-Thomas Jagdhornklänge am Lagerfeuer
ab 21:45 Uhr
Bootskorso und Großfeuerwerk
"Klostersee in Flammen"

Samstag, 06.08.

ab 10:00 Uhr

Zug der Fischer durch den Ort u. Eröffnung durch den Wassersschulzen anschl. Buntes Markttreiben, Programme für jedermann zum Zuschauen und Mitmachen wie Fischerstiefelwerfen, Aalwürfeln, Turnierangeln, Karpfenschätzen, Fischer-Stecken, Neptun steigt aus dem Klostersee und viele Überraschungen!

Auf der Bühne: Monika Herz und Sohn David, - Clown Kaily ...

ab 19:00 Uhr

Große Fischerparty – Tanz mit den Burning Beats (bis 2:00 Uhr)
ca. 22:00 Uhr
"Der Fischer un sin Frau" –

Große Laser-Show über dem Klostersee

Sonntag, 07.08.

ab 10:00 Uhr

"ein Sommervormittag am Klostersee"

Frühschoppen und Platzkonzert

mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg
Veranstalter: Verein LANGES HAUS, Altfriedland e.V., OT Altfriedland, 15230 Neuhardenberg;
Tel.: 033476/50957

BRIESENER **24.+25.** Juni 2005 SOMMERFEST

DIE HEIßESTE PARTY DES JAHRES

Freitag 24.06.2005

20.00 EINLASS zur VORABEND DISCO mit Go Go Girls

Samstag 25.06.2005

15.00 ERÖFFNUNG

MIT "PETER MAFFAY"* LIVE IN BRIESEN

16.30 KINDERPROGRAMM

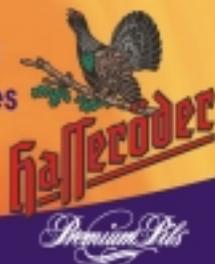
19.00 EINLASS ZUR ABENDVERANSTALTUNG

20.00 TANZ MIT DER SHOWBAND CAPRICE

22.00 ÜBERRASCHUNG

23.00 FEUERWERK

- > Moderation
- > Ponyreiten
- > Tanzgruppe
- > Schausteller
- > Eis & Süßigkeiten
- > Fisch aus Küstrin
- > Wildschwein von den Jägern
- > Hüpfburg
- > Leckeres vom Grill
& frisch gezapftes



*Double

www.zimmerei-fechner.de

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Gewerbeparkring 12
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser





Baruther Land unternehmen! Samstag, der 27. August ist unser Reisetag. Unser Fahrziel ist das Museumsdorf Baruther Glashütte. Wir werden die Baruther Glashütte mit einer Führung besichtigen. Anschließend gibt es Mittagessen, ein "Spreewald-typisches Tellergericht".

Danach fahren wir in den Spreewald und machen eine ca. 2-stündige Kahnfahrt. Zum Abend gibt es dann aus der Busküche 1 Würstchen mit Brot. Die Zeit zum Kaffeetrinken bleibt uns natürlich auch noch. Das Kaffeetrinken kann sich dann jeder individuell gestalten, das muss er selbst bezahlen. Der Unkostenbeitrag für die anderen Leistungen beträgt für die Rentner 15,00 Euro. Sollte der Bus oder die Busse nicht voll besetzt werden, können selbstverständlich auch wieder "Nichtrentner" mitkommen.

Der Honda Jazz.

So günstig kann sparsam sein.

HONDA
The Power of Dreams

3-Optionen-Kredit
Monatliche Rate:
€ 69,-¹⁾



ab 9.990,- €¹⁾

Flexibel, wendig, spritzig – und dabei kein bisschen durstig. So kann der Sommer kommen. Jetzt Super-Preise und Top-Finanzierungsangebote!

1) Angebot für Jazz 1.4i LS mit 61 kW (83 PS), Klimaautomatik, CD-Radio, Front- und Seitenairbags, elektrische Fensterheber, elektrische Außenspiegel (beheizbar), fernbedienbare Zentralverriegelung, Servolenkung u.v.a.m.

Ein Angebot der Honda Bank GmbH, Anzahlung € 5.666,-; Laufzeit 48 Monate; eff. Jahreszins 4,9 %; Ballonrate € 7.112,- (kann weiterfinanziert werden); Fahrleistung/Jahr: 10.000 km; Hausfinanzierungspreis mit o.g. Ausstattung, inkl. Überführung: **€ 14.490,-**

* Hauspreis für Basismodell Jazz 1.2i

VERTRAGSHÄNDLER

BOHLIG
Autohaus GmbH

Autohaus Bohlig GmbH · Am Klinikum 4
15236 Frankfurt (Oder)-Markendorf

Tel.: (03 35) 52 18 68-0 · Fax: 52 18 68-7 · www.honda-bohlig.de



HONDA

Für sie beträgt der Unkostenbeitrag dann 35,00 Euro. Die genaue Abfahrtszeit wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben bzw. dann beim Bezahlen. Die Anmeldungen und das Bezahlen dieser Fahrt bitte bis zum 30. Juni 2005 bei Frau Krüger Falkenberger Str. 8, Tel.-Nr. 5049. Die Anmeldungen müssen, wie im vergangenen Jahr, verbindlich sein. Wer sich angemeldet hat und aus welchen Gründen auch immer, nicht mitkommen kann, muss für "Ersatz" sorgen. Wir wünschen aber allen Interessenten, dass sie mitkommen können und "topfit" sind!!! Wir wollen wieder einen "schönen" Tag verbringen!

Schrottaktion der Schule in Briesen 11. + 12. Juni Container steht am Heizhaus der Schule

Schrott: (keine Reifen, Batterien, Kühlschränke ...)

kann zu folgenden Zeiten abgegeben werden:

Sonnabend:

9:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 16:00 Uhr

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr

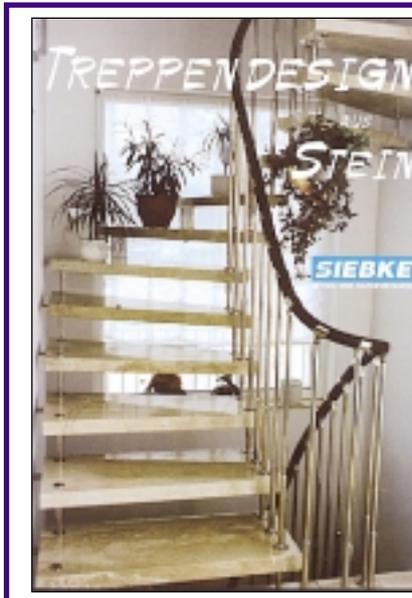
Tagesausflug der Briesener Rentner

Liebe Rentner der Gemeinde Briesen und dem Ortsteil Biegen, ein Jahr ist

vergangen und wir wollen unsere Tradition fortsetzen und eine Busfahrt ins

Bei Bienenschwärmen
bitte
033606 44 95
anrufen!





**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Nachruf

Tiefbetrübt mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser BUND-Mitglied Helmut Schilling am 19. April diesen Jahres nach kurzer und schwerer Krankheit verstorben ist. Herr Schilling stammte aus einer der Jagd und dem Naturschutz verbundenen Familie. In unserer Gruppe, er gehörte zu den Gründungsmitgliedern, hatte er es verstanden, in vortrefflicher Weise die Jagd und den Naturschutz miteinander zu verbinden. Er konnte dies durch gute Sachkenntnis auch unseren Mitgliedern vermitteln.

Ganz besonders setzte er sich für den Schutz unserer Großvogelarten ein. Bekannt ist auch sein Engagement bei der Betreuung einer sehr seltenen Fünferbrut des Weißstörches in Berkenbrück, wo Dank seiner Hilfe, trotz großer Trockenheit, alle fünf junge Störche am Leben blieben. Im Kreise seiner Weidgenossen hatte er großes Ansehen durch seine Erfolge bei der Jagd und seine umfangreichen Kenntnisse bei der Bewertung der Trophäen. Im Zweiten Weltkrieg gehörte er als U-Bootfahrer zu den Wenigen, die in dieser Waffengattung das Chaos des Krieges überlebten. Neben den Familienangehörigen gehörte seine Liebe der Natur, seinen Bienen und seinem Garten. In Dankbarkeit nahmen wir am 6. Mai Abschied von einem aufrichtigen, verlässlichen und immer einsatzbereiten Menschen.

Solange wir leben, werden wir unser Mitglied nicht vergessen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 · Fax: (03 35) 4 00 24 86



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de





AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (0 33 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 60 67 40

Mit uns in den Sommer fahren.

307 CC Cabriolet
ab 22.990,- €

206 CC Cabriolet
ab 16.990,- €

Seit 15 Jahren JÖRG BREDOW

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich unseres

15. Firmenjubiläum

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Geschäftspartnern und unseren Mitarbeitern recht herzlich bedanken.

Birgit und Jörg Bredow

BREDOW
ELEKTROINSTALLATIONEN

Briesener Straße 9a
15518 Wilmersdorf

Tel.: (03 36 35) 2 11
Fax: (03 36 35) 31 37

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,

Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag!

www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

15. Juni 05

@: Druckerei-Kuehl_OHG@-
online.de

Neues aus dem Autohaus

Autobestellung

Wer eine Autobestellung unterschreibt, muss sich darüber im Klaren sein, dass er davon nicht so einfach zurücktreten kann. Dem Händler steht dann ein Schadensersatz von 15 Prozent des vereinbarten Kaufpreises zu. Diesen Rechtsgrundsatz hat jetzt auch das Oberlandesgericht Bamberg (AZ 5U 147/04) in einem Rechtsspruch bestätigt.

Sitzverstellung

Nach dem Losfahren merken Sie, dass ihr Sitz nicht optimal eingestellt ist. Versuchen Sie bloß nicht, diese während der Fahrt durch vor oder zurückschieben zu ändern. Das Oberlandesgericht Saarbrücken wertete nämlich einen solchen Versuch als grob fahrlässig ein. Der Fahrer hatte den Kontakt zu den Pedalen verloren und einen Unfall verursacht. Die Richter entschieden daraufhin, dass der Unfallfahrer von seiner Vollkasko-Versicherung keinen Cent Schadensersatz verlangen kann. (AZ 5U 300/03-33)

Streitschlichtung

Die Schiedsstellen des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes sind nun auch im Internet vertreten. Unter www.kfzschiedsstelle.de finden Kunden, die Probleme mit ihrem Händler oder ihrer Werkstatt haben, Informationen und Adressen. Die Schiedsstellen vermitteln kostenlos und schnell zwischen Kunden und den Innungsbetrieben.

Warnleuchte

Allein das Aufblinken einer Warnleuchte im Auto rechtfertigt nicht, auf der Standspur der Autobahn anzuhalten. Nur wenn ein zwingender Notfall vorliege, sei das gestattet. (Nachtanken ist z.B. kein zwingender Notfall) Mit Aufblinken einer Warnleuchte könne man aber auf dem Standstreifen bis zum nächsten Parkplatz weiterfahren. (Landgericht Neuruppin AZ 4S 291/03)

Arbeitgeber droht - Gericht lenkt ein

(AZ 3SsOWi 601/04)

Droht einem Verkehrssünder durch ein mehrmonatiges Fahrverbot die Kündigung, kann dies eine unzumutbare Härte darstellen. So hat es das OLG Hamm entschieden. In diesem Fall kann das Fahrverbot aufgehoben oder verkürzt und in eine höhere Geldstrafe umgewandelt werden.

Zum Parken zu eng, ist das Abschleppen erlaubt

Verursacht ein geparktes Auto eine Engstelle auf der Straße, darf dieser grundsätzlich abgeschleppt werden. Das gilt auch immer dann, wenn das Parken an dieser Stelle nicht ausdrücklich verboten ist. Dieses ist eine Entscheidung der Richter des VG Arnsberg. (AZ 7K 490 /02)

Autokauf- interessante Statistik

Für etwa 25 Prozent aller Autokäufer steht das Design an erster Stelle, für etwa 21 Prozent ist jedoch schon die Sicherheit wichtig. Nur sechs Prozent schauen auf das Image. (Ob das wohl stimmen mag?)

Auch die Zahl der Verkehrssünder in Flensburg ist gestiegen. Im Jahr 2004 waren es immerhin 7,6 Millionen, sieben Prozent mehr als 2003. Silber ist weiterhin in Deutschland die Meistverkaufte Auto-

farbe. Allerdings werden Farbnuancen in Richtung von Grün, Blau oder Beige immer mehr zunehmen.

3 Jahre Gebrauchtwagen-garantie

Leichtkauf nennt der Autohändler Möbus in Eisenhüttenstadt, Beeskow und Frankfurt seine neue Strategie im Gebrauchtwagengeschäft. Einzigartig und die Gewährleistung einer sehr hohen Qualität in der Gebrauchtwagenaufbereitung sind die Voraussetzung. Das bringt Sicherheit für den Kunden. In Punkte techn. Zustand mit einer hohen Qualität. Schauen Sie einmal in unseren Autohäusern vorbei. Gebrauchtwagen finden Sie in Frankfurt (O) in der Goethe-Straße und in Beeskow und Eisenhüttenstadt, vor den Autohäusern. Rund um die Uhr zu besichti-



gen. Hier sind Sie beim Kauf eines Gebrauchtwagens auf der sicheren Seite. Wir erwarten Ihren Besuch.

K. Schmalfeldt

OUTLANDER TURBO

ECHTER SPORTLER.

LEISTUNG PUR.

OUTLANDER ab 21.490,- EUR

Schon entdeckt, was in ihm steckt?
Der Mitsubishi Outlander Turbo u. a.:

- 2,0 Turbo 148 kW (202 PS)¹
- permanenter Allradantrieb
- Leder-Alcantara-Sitze² mit Sitzheizung vorn
- elektr. Glasschiebedach vorn, Glasdach hinten
- Klimaautomatik

¹ Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert 10,0/ innerorts 14,1 / außerorts 7,6; CO₂-Emissionen kombiniert 237 (g/km).
² Leder kombiniert mit hochwertiger Leder-Nachbildung.

DRIVE ALIVE

JETZT TESTEN BEI:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76
 Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78
 Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

Jalousie im Glas

Große Fenster und Glaspartien sind gern verwendete Bauteile der Architekten, ergeben sie doch helle, lichtdurchflutete Räume und große Transparenz. Jedoch wird hierbei das Raumklima häufig zu einem Problem, da sich die Räume unangenehm aufheizen und der Aufwand für eine entsprechende Klimaanlage zu groß ist. Eine komfortable Lösung besteht in einem Beschattungssystem, welches im Scheibenzwischenraum einer Isolierglaseinheit eingebaut ist.

Man kann zwischen **2 Grundvarianten** wählen:

1. **Lamellenbehang** mit den Funktionen Heben, Senken, Wenden
2. **Plissée-Faltrollo**

Die Bedienung beider Varianten ist sowohl elektrisch als auch manuell möglich. Ebenso besteht für beide Versionen eine große Farbauswahl.

Neben der Möglichkeit im Dachbereich eines Wintergartens eine Beschattung mit fest eingebauter Jalousie mit Wendfunktion zu verwenden, ist es auch möglich, ein Faltrollo zur Anwendung zu bringen, wobei dieses auf seiner Außenseite zur größeren Wärmereflektion metallisiert ist.

Die **Vorteile** einer im Scheibenzwischenraum eingebauten Beschattung gegenüber einer außen liegenden, wie z.B. Außenrollläden, Markisen etc., liegen klar auf der Hand:

- keine Verschmutzung
- keine Beschädigung durch äußere Einwirkung (Wandalismus, Sturm etc.)
- witterungsunabhängiger Einsatz der Beschattung
- sehr gute Sonnenschutz und Wärmeschutzwerte
- verbessertes Lichtniveau bei herabgelassener Jalousie und teilweise geöffneter Lamellen

- bei geschlossener Beschattung keine totale Verdunkelung des Raumes (außer Plissée mit Spezialgewebe)
- klinisch rein (z.B. Sichtfenster in Kliniken)
- wartungsfreie Funktionselemente
- kombinierbar mit nahezu allen Isolierglasaufbauten
- standartmäßig mit **einbruchhemmender Verglasung (A1)**
- vielfältige Steuerungs- und Anschlussmöglichkeiten bei elektr. Betrieb
- homogene und harmonische Gestaltung der Fassade

Nachrüstungen bei bestehenden Fensterelementen sind abhängig von der Konstruktion des Fensterprofils, jedoch grundsätzlich möglich. Dabei sollte die notwendige Mindestdicke der Isolierglaseinheit mit eingebauter Beschattung beachtet werden. Die Garantieleistung beträgt wie bei einem normalen Isolierglas 5 Jahre.



Wir bieten eine ausführliche Beratung hinsichtlich dieses modernen und zugleich anspruchsvollen Jalousiesystems an.

Sie wünschen weitere Informationen bzw. Beratung?

**Tel.: (03 36 06) 88 30 · Fax: 8 83 12
e-mail: info@oder-glas.de**